



Dezember 2020

LINKSMÄHDER89

Das Forum für Madiswil

Herausgeber: Ortsverein Madiswil in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Madiswil (inkl. Gutenberg, Kleindietwil, Leimiswil)

Zuversichtlich ins 2021

Die Covid-19-Pandemie hat den Alltag fest im Griff. Trotz allem gibt es kleinere und grössere hoffnungsvolle Ausblicke für das neue Jahr.

Ab Seite 28



Ab Seite 48

Bild: pb

Täglich über Stock und Stein:
Haubi-Achti-Spaziergruppe



Ab Seite 52

Sabrina Grossenbacher:
Digitale Geräte bei Kindern

Schweizer Rekord in Madiswil?!



Die aktuelle Ausgabe des LINKSMÄHDER, die Sie jetzt in der Hand halten, ist so umfangreich wie nie zuvor. 56 Seiten stellen einen neuen Rekord dar! Dies soll aber eine Ausnahme bleiben, denn eigentlich streben wir (unter anderem aus finanziellen Gründen) rund 40 Seiten an.

Das Redaktionsteam freut sich über dieses grosse Interesse, Inserate zu schalten oder Beiträge publizieren zu lassen. Wenn wir aufgrund der aktuellen Pandemie persönliche Kontakte minimieren müssen, hilft die Dorfzeitung ein wenig, die Kommunikation aufrecht zu erhalten, Neuigkeiten zu erfahren und sich auszutauschen. Wir erhalten nach jeder LINKSMÄHDER-Ausgabe zahlreiche positive Rückmeldungen, was uns natürlich sehr freut. Wir danken für das breite Interesse.

Wenn wir schon bei Rekorden sind: Haben Sie gewusst, dass **in Madiswil der höchste Baum der Schweiz** steht? Es ist eine Douglasie und beeindruckt mit einer Höhe von über 61 Metern (Messung von 2009, inzwischen dürfte der Baum noch höher sein) und hat einen Stammumfang von 4,85 Meter bei einem geschätzten Stamminhalt von 40 Kubikmetern. Diese Information ist in mehreren Büchern und auf diversen Webseiten zu finden. Als ich davon erfahren hatte, wollte ich den Baum umgehend sehen und fotografieren. Der Forstprofi Andreas Zaugg konnte mir den genauen Standort verraten – doch liegt dieser nicht wie in den meisten Dokumenten erwähnt im Schmidwald auf Madiswiler Boden. Die betreffende Douglasstanne wächst im Wald nahe an der Gemeindegrenze in Busswil bei Melchnau. **Doch psst...!!!** In Zeiten von Fake News ist diese wegen ein paar wenigen hundert Metern falschen Angabe ein Detail. Behalten wir doch dieses kleine Geheimnis für uns und erzählen es nicht weiter, dann können wir uns in Madiswil weiterhin mit dem höchsten Baum der Schweiz brüsten (solange unser Nachbardorf nicht protestiert...).

Garantiert keine Falschinformation ist jedoch die Tatsache, dass am 1. Januar ein neues Jahr beginnt. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein möglichst «normales» und vor allem gesundes 2021!

Liebe Grüsse und viel Spass beim Lesen dieses LINKSMÄHDER.

Patrick Bachmann, Redaktor LINKSMÄHDER

Bild: pb



Dies ist mit über 61 Meter der höchste Baum der Schweiz. Doch wo genau steht er?

IMPRESSUM LINKSMÄHDER

Investitionen



Andreas Hasler,
Gemeindevorsitzender

In den letzten Jahren hat die Gemeinde sehr viel investiert. Ein grosses Millionenprojekt sind die Hochwasserschutzmassnahmen in Kleindietwil. Aber auch die Sanierung der Werkleitungen und Strassenbeläge im Bänacker, Kleinfeldli und Neumatt kostete die Gemeinde Millionen. Ein weiteres grosses Projekt war der Laubenplatz oder auch die Radwegverbindung in Kleindietwil. Auch der Unterhalt an den diversen Gemeindegemeinschaften verschlingt immer wieder viel Geld. Die Ausgaben für IT bei der Schule und der Gemeindeverwaltung

waltung schlagen ebenfalls zu Buche.

Und dann ist da noch die Telekommunikation: Ein grosses Bedürfnis ist die Verbesserung der Erschliessung der Streusiedlungsgebiete mit schnellem Internet, was diverse Anfragen an die Gemeindeverwaltung immer wieder beweisen. Aber: Hier kann die Gemeinde keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellen. Die Telekommunikation ist definitiv keine Gemeindeaufgabe. Diese ist privaten Gesellschaften wie der Swisscom oder unserer Fernsehgenossenschaft Madiswil überlassen. Was der Gemeinderat aber beschlossen hat, ist, dass bei der Sanierung von Werkleitungen wie Strom, Wasser, Abwasser, bei offenem Graben ein Leerrohr für die Telekommunikation eingezogen wird. Dieses Rohr kann dann von einem Anbieter gegen Entgelt übernommen und genutzt werden. Fazit: Für die Telekom-

munikation werden keine finanziellen Mittel der Gemeinde eingesetzt, wie das oft angenommen wird.

Aber die Gemeinde hat nach wie vor einen grossen Investitionsbedarf in Projekte, für welche sie ganz klar zuständig ist. Auch zukünftig werden Millionenbeträge eingesetzt werden müssen, um unsere Infrastruktur in Schuss halten zu können. Die Versorgungssicherheit muss weiterhin gewährleistet werden können. An der nächsten Gemeindeversammlung haben sich die Stimmberechtigten deshalb einmal mehr mit Kreditbegehren zu befassen. Erfreulich ist, dass bisher alles mit einem unveränderten tiefen Steuersatz von 1,55 Einheiten und ebenfalls gleichbleibenden Gebühren finanziert werden konnte. Ob das so bleiben kann, wird sich zeigen.

Bau- und Planungskommission

Baubewilligungen

In unserer Gemeinde wurden seit der letzten Publikation folgende Baubewilligungen erteilt:

- Schelbert Alexandra u. Alfred, Graben 75, Leimiswil; Sanierung best. Gebäude, Ersatz Heizung, Umbau Stall, Neubau Güllegrube, Neubau Stützmauer
- Badertscher Niklaus, Kirchgässli 19, Madiswil; Umbau Remise zur Nutzung als Heizungszentrale für Wärmeverbund, Fernleitung für Wärmeverteilung, Aufbruch zur Leitungsdurchführung
- Grossenbacher Stefan, Dorfstrasse 6, Gutenberg; Neubau Dach über bestehendem Silolagerballenplatz
- May Lukas, Hunzenweg 27, Kleindietwil; Neubau Flachsilo
- Schärer Kevin u. Stephanie, Melchnastr. 4c, Madiswil; Sanierung und Erweiterung Einfamilienhaus, Ersatz Ölheizung durch WP, Installation PV-Anlage, Melchnaustrasse 29
- Lacher Pius u. Christine, Mühlebergstr. 20, Madiswil; Montage PV-Anlage an Stirnseite des Autounterstandes und an bestehender Umzäunung des Gartens
- Geiser Immobilien AG, Schliern b. Köniz; Einbau Wohnung im Obergeschoss, Anpassung Maisonettewohnung Dachgeschoss, Melchnaustrasse 2, Madiswil
- Geiser Immobilien AG, Schliern b. Köniz; Einbau behindertengerechter Zugang zu Mehrzwecksaal (ehemaliger Brauisaal), Einbau sanitäre Anlagen und interne Treppe, Melchnaustrasse 2, Madiswil
- Hadorn's Güllentechnik AG, Lindenholz, Leimiswil; Rückbau Gebäude Lindenholz Nr. 2g, Neubau Bürogebäude
- Minder Marc u. Gaby, Sonnseite 48, Leimiswil; Ersatz Stückholzheizung durch Luft/Wasser WP aussen aufgestellt
- Minder Matthias, Scheinenstr. 30, Kleindietwil; Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser WP aussen aufgestellt
- Ramalingam Sritharan u. Sritharan Sivajiny, Erlenweg 12, Madiswil; Neubau Zaun
- Minder David, Urwil 26, Leimiswil; Neubau Platz für Kälber-Iglu, Entwässerung in Schwemmkanal und Saugschacht

Für Sicherheit und Wohlbefinden

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln:
Maximal 4 Personen pro Tisch.
Zwischen den Tischen ist
für genügend Abstand gesorgt.

Spezielles Angebot für Take-Away

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation
ist das ganze Angebot als Take-Away erhältlich!

*Wir verwenden nur frisches
Gemüse und servieren
hausgemachte Saucen!*



Unser Angebot:

- Täglich 3 verschiedene Mittagsmenüs (Mo bis Fr),
auch als Take-Away erhältlich!
- Jeden Mittag und Abend warme Mahlzeiten,
Sonntags ganzer Tag warme Küche
- Verschiedene Pasta, «Cordon bleus» und
vieles mehr



Öffnungszeiten:

Mo/Mi/Do: 8 bis 23 Uhr
Fr: 8 bis 0.30 Uhr (23 Uhr)
Sa/So: 8 bis 22 Uhr
(Dienstag Ruhetag)

Familie Kilic
Unterdorfstrasse 11
4934 Madiswil
062 965 09 09



FESTTAGS SPEZIALITÄTEN

Hauptstrasse 12 – 4936 Kleindietwil
Tel. 062 965 12 20
www.metzgereitschanz.ch
info@metzgereitschanz.ch

**WIR WÜNSCHEN IHNEN
EINE BESINNLICHE
ADVENTSZEIT,
FROHE FESTTAGE UND
ALLES GUTE
IM NEUEN JAHR
FAMILIE TSCHANZ
UND TEAM**

TABLE COOKING

- * DIV. FLEISCH- FONDUES
- * TISCHGRILL
- * TARTARENHUT

AUS GROSSMUTTERS KÜCHE

- * SUURE MOCKE
- * PASTETLMISCHUNG
- * SCHWEDENBRATEN
- * GEFÜLLTE KALBSBRUST
- * SCHINKEN UND BRATEN

FIX-FERTIG ZM GENIESSEN

GESCHENKE AUS DER METZGEREI

- * WURSTSTRÄUSSE
- * RINDENBRETT
- * FEINE WURSTWAREN
- * GUTSCHEINE

AUS DEM TEIG

- * FILETS IM TEIG
IN VERSCHIDENEN
VARIATIONEN

Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2020

Der Gemeinderat lädt alle Stimmberechtigten zur Gemeindeversammlung ein am

**Donnerstag, 3. Dezember 2020,
20 Uhr, Linksmähderhalle,
Dorfzentrum, Obergasse 2,
Madiswil**

Die Unterlagen zu folgenden zu behandelnden Geschäften können 30 Tage vor der Versammlung bei der Gemeindeschreiberei eingesehen werden.

Aufgrund der aktuellen Lage betreffend Corona-Virus-Pandemie wird die Gemeindeversammlung nach den geltenden Vorschriften des Bundesamtes für Gesundheit BAG und des Kantons Bern durchgeführt.

1. Budget 2021; Beratung und Genehmigung

Die Finanzkommission unterbreitet das Budget für das nächste Jahr. Der Gesamthaushalt inkl. Spezialfinanzierungen rechnet mit Aufwendungen von CHF 14'660'400.– und Erträgen von CHF 13'963'200.–. Somit resultiert ein voraussichtlicher Aufwandüberschuss von CHF 697'200.–. Folgende Punkte beeinflussen das Budget für nächstes Jahr massgeblich:

- Die Steueranlagen bleiben zum Vorjahr unverändert.
- Im Jahr 2021 werden netto CHF 2'832'000.– investiert. Davon fallen CHF 1'913'000.– auf den Steuerhaushalt und CHF 919'000.– auf die Spezialfinanzierungen.
- Die Gemeinde Madiswil hat keine Schulden.
- Der mutmassliche Aufwandüberschuss von CHF 823'800.– aus dem Steuerhaushalt kann vom vorhandenen Bilanzüberschuss (bisher Eigenkapital) finanziert werden.

Finanzkommission und Gemeinderat beantragen den Stimmberechtigten, dem Budget für das Jahr 2021 zuzustimmen. Die Gemeindesteueranlage ist weiterhin auf das 1,55-fache der gesetzlichen Einheitsansätze festzulegen. Ebenso soll die Liegenschafts-

steuer auf 1,0 ‰ der amtlichen Werte belassen werden. Die vollständige Dokumentation des Budgets kann gratis bei der Finanzverwaltung bezogen werden oder unter www.madiswil.ch/Politik.Verwaltung/Gemeindeversammlung eingesehen werden.

2. Oberstufenzentrum Kleindietwil (OSZK); Kostenverteilungsschlüssel für Investitionen; Änderung Artikel 62, Absatz 5 des Organisationsreglements des OSZK; Beratung und Genehmigung

Für Investitionen wie Fassadensanierungen, Dachreparaturen etc. am Oberstufenzentrum in Kleindietwil wird heute unter den Verbandsgemeinden nach Einwohnerzahl abgerechnet. Die Gemeinde Rohrbach hat vor geraumer Zeit einen Vorschlag unterbreitet, diese Investitionskosten unter den Gemeinden ganz nach Schülerzahlen, welche im Oberstufenzentrum unterrichtet werden, aufzuteilen. Dies sei ein gerechterer Verteilungsschlüssel. Nach intensiven Beratungen haben sich die Gemeinderäte der Verbandsgemeinden auf einen Kompromiss geeinigt. Die Kosten für Investitionen sind zu 30% nach Anzahl Schülern, welche im OSZK unterrichtet werden und zu 70% nach Einwohnern abzurechnen. Für die Gemeinde Madiswil heisst dies, dass auf Investitionen von CHF 100'000.– nach dem neuen Verteilungsschlüssel rund CHF 2'200.– Mehrkosten zur bisherigen Lösung anfallen.

Die Schulkommission OSZK hat nun entsprechende Änderungen an ihrem Organisationsreglement vorgenommen und vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) vorprüfen lassen. Das Amt stimmt diesen Anpassungen zu. Da es sich um wiederkehrende Ausgaben handelt, welche jährlich den Gesamtbetrag von CHF 20'000.– übersteigen können, ist die Änderung des Kostenverteilungsschlüssels den Stimmberechtigten zur Genehmigung zu unterbreiten. Der Gemeinderat hat sich intensiv mit

diesem Geschäft auseinandergesetzt. Er beantragt der Versammlung, der Änderung des Kostenverteilungsschlüssels für Investitionen am OSZK wie vorstehend zuzustimmen (30% Schüler, 70% Einwohner).

3. Dorfzentrum Madiswil; Dachsanierung Linksmähderhalle; Beratung und Genehmigung Kredit CHF 135'000.–

Die Liegenschaftsverwaltung hat festgestellt, dass das 20-jährige Dach der Linksmähderhalle erneuert werden muss. Eine umgehende Sanierung sei nötig, um Folgeschäden durch undicht werdende Dachflächen zu vermeiden. Gemäss Abklärungen der zuständigen Bau- und Planungskommission ist für die Erneuerung des Daches mit Kosten von CHF 135'000.– zu rechnen.

Finanzkommission und Gemeinderat haben das Kreditbegehren geprüft. Es wird festgestellt, dass dieses im Finanzplan eingestellt und für die Gemeinde finanziell tragbar ist. Den Stimmberechtigten wird deshalb beantragt, der Dachsanierung der Linksmähderhalle zuzustimmen und den entsprechenden Kredit zu genehmigen.

4. Schulhaus, Mehrzweckgebäude Leimiswil; Umgestaltung «Dörfli»; Beratung und Genehmigung Kredit CHF 125'000.–

Bereits vor einiger Zeit wurde zusammen mit der Bevölkerung von Leimiswil die Neugestaltung des Platzes vor dem Mehrzweckgebäude/Schulhaus in Leimiswil angegangen. In mehreren Workshops konnten Vorschläge erarbeitet werden. Die Bau- und Planungskommission legt nun die vorgesehene Gestaltungsmassnahmen sowie die Kosten von CHF 125'000.– vor. Der Gemeinderat hat zusammen mit der Finanzkommission darüber beraten. Es wird vorgeschlagen, das Projekt zu 80% aus dem Legat der Rosmarie Käser, Leimiswil, zu finanzieren. Die restlichen 20% sind dem Steuerhaus-



=



Madiswiler 
Gwärb

Gewerbeverein Madiswil u. Umgebung 4934 Madiswil

**Kaufen Sie beim Madiswiler Gewerbe ein.
Ihr Madis-Batzen ist bei uns ein Zahlungsmittel
im Wert von 20 Fr.**

Geschätzte Madiswilerinnen und Madiswiler

Die Mitglieder des Gewerbevereins danken Ihnen herzlich für Ihre Kundentreue in diesem Jahr.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.


Wir freuen uns, Sie auch im 2021 wieder zu unseren Kunden zählen zu dürfen.

Weihnachtsdekoration im Dorf wird gespendet von:

*Der Burgergemeinde
Tanne*

*Der Einwohnergemeinde
Beleuchtung*

*Dem Gewerbeverein
Dekoration*

Madiswiler 
Gwärb

Gewerbeverein Madiswil u. Umgebung 4934 Madiswil

halt zu belasten, da der Platz öffentlich ist und nicht ausschliesslich nur der Leimiswiler Bevölkerung dient. Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, der Umgestaltung zuzustimmen und den Kredit von CHF 125'000.– mit der vorstehenden Finanzierung zu genehmigen.

5. Bahnhofstrasse Kleindietwil; Sanierung inkl. Werkleitungen; Beratung und Genehmigung Kredit CHF 223'000.–

Die Strassen- und Wasserbaukommission sowie die Kommission der Gemeindebetriebe haben ein Sanierungsprojekt für die Bahnhofstrasse in Kleindietwil in Auftrag gegeben. Dabei handelt es sich um das Strassenstück, welches vom Bahnhofplatz in die Hauptstrasse führt. Auslöser waren zwei Wasserrohrleitungsbrüche und ein defekter Wasserschieber. Insgesamt ist mit Kosten inkl. MWST von CHF 223'000.– auszugehen. Diese teilen sich wie folgt auf:

- Wasserversorgung: CHF 55'000.–
- Abwasserentsorgung: CHF 33'000.–
- Strassenbau: CHF 135'000.–

Gemäss Finanzkommission ist das Geschäft für die Gemeinde finanziell tragbar. Den Stimmberechtigten wird beantragt, der Strassensanierung inklusive Werkleitungen zuzustimmen und den erforderlichen Kredit zu genehmigen.

6. Zelgweg Kleindietwil; Belagssanierung; Beratung und Genehmigung Kredit CHF 130'000.–

Der Abschnitt des Zelgweges zwischen dem Bahnübergang Brenneri bis zum Waldrand weist strukturelle Schäden wie Risse und Belagsdeformationen auf. Die Strassen- und Wasserbaukommission hat über die Sanierung beraten. Wegen der starken

Belastung durch Forstmaschinen und andere Transporte soll die Strasse betoniert werden. In der Investitionsplanung ist für diese Sanierung ein Betrag von CHF 295'000.– eingestellt. Abklärungen haben nun ergeben, dass der bestehende Belag aufgefräst und als zusätzliche Foundationssicht im Boden belassen werden kann. Es ist noch mit Kosten von CHF 130'000.– zu rechnen.

Die Finanzkommission bestätigt, dass die Sanierung für die Gemeinde finanziell tragbar ist. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, der Erneuerung des Zelgweges zuzustimmen und den erforderlichen Kredit zu beschliessen.

7. Volksschule Madiswil; Ersatzbeschaffung Schulmobiliar Neumattschulhaus; Beratung und Genehmigung Kredit CHF 240'000.–

Die Schulkommission teilt mit, das heute im Einsatz stehende Mobiliar im Schulhaus Neumatt, sei über 35 Jahre alt und weise diverse Mängel auf. Die Sicherheit sei für die Schülerinnen und Schüler nicht mehr gewährleistet. Daher seien neue Pulte und Stühle für das ganze Schulhaus nötig. Gemäss Abklärungen ist für den Ersatz des Mobiliars mit insgesamt CHF 240'000.– zu rechnen. Die Beschaffung soll gestaffelt auf die Jahre 2021, 2022 und 2023 verteilt werden.

Der Gemeinderat und die Finanzkommission haben das Kreditbegehren geprüft und stellen fest, dass die Investition im Finanzplan eingestellt und für die Gemeinde finanziell tragbar ist. Der Versammlung wird deshalb beantragt, der Ersatzbeschaffung des Schulmobiliars zuzustimmen und dafür einen Kredit von CHF 240'000.– zu genehmigen.

8. Elektrizitätsversorgung, Transformatorstation Lindenfeld, Sanierung; Beratung und Genehmigung Kredit CHF 130'000.–

Die elektrischen Installationen der Transformatorstation im Lindenfeld sind in die Jahre gekommen und bedürfen einer Sanierung. Um die Versorgungssicherheit auch weiterhin gewährleisten zu können, sind entsprechende Erneuerungen nötig. Die Kommission der Gemeindebetriebe hat Abklärungen getätigt. Sie teilt mit, für die Sanierung sei mit Kosten von CHF 130'000.– zu rechnen.

Die Finanzkommission stellt fest, das Projekt sei für die Gemeinde zulasten der Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung finanziell tragbar. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, die Erneuerung der Transformatorstation Lindenfeld zu genehmigen und dafür den entsprechenden Kredit zu beschliessen.

9. Diverse Kreditabrechnungen; Kenntnisnahme

Die Finanzverwaltung unterbreitet folgende Kreditabrechnungen zur Kenntnisnahme:

- Erschliessung Baugebiet Grossmatt; Unterschreitung: CHF 74'779.90
- Renaturierung Bach Geiserareal; Unterschreitung: CHF 159'647.25
- Fahrzeuersatz «MB-Trak» mit Traktor für Werkhof; Unterschreitung: CHF 19'277.05
- Elektrizitätsverkabelung Hubel und Orbach; Unterschreitung: CHF 67'882.85

10. Orientierungen Gemeinderat

11. Verschiedenes

Ehrungen: Hanspeter Müller, Käsermeister und Mathias Flückiger, Erfolge Mountainbike

Finanzverwaltung

Rechnungen Gewerbebetriebe an Einwohnergemeinde

Die Gewerbebetriebe werden auf-

gefordert, Forderungen für das Jahr 2020, welche die Einwohnergemeinde Madiswil betreffen, bis spätestens

15. Januar 2021 den entsprechenden Kommissionen in Rechnung zu stellen. Besten Dank.

Around the Hair kriegt Nachwuchs



Seit dem 1. März 2020 arbeitet Chiara Zingarelli als Coiffeuse EFZ im Around the Hair. Nach nur 2 Wochen mussten wir die Arbeit unterbrechen, auf Grund der Corona-Pandemie. Nach nur 6 Wochen konnten wir unsere Türen wieder öffnen. Der Ansturm war zu unserem Glück gross, dank der Unterstützung von Chiara Zingarelli und Vreni Schadt konnten wir rasch viele Kunden bedienen. So konnte sich Chiara doch noch gut einarbeiten. Der August war für viele Schulabgänger/innen ein neues Kapitel in ihrem Leben, denn sie traten eine Ausbildung an. Auch wir im Around the Hair durften eine Schulabgängerin empfangen: Fiona Ahmeti hat am 4. August 2020 ihre Ausbildung als Coiffeuse EFZ begonnen. Wir wünschen ihr auf diesem Weg alles Gute und viel Spass in ihrem Beruf!

Wir erwarten Mitte Dezember 2020 Nachwuchs, deshalb werde ich ab Dezember eine Babypause einlegen. Spätestens ab April 2021 werde ich aber wieder zu Kamm und Schere greifen. In dieser Zeit haben sie mit Chiara Zingarelli und Vreni Schadt eine kompetente und erfahrene Stellvertretung. Herzlichen Dank den Beiden schon im Voraus!

Zu guter Letzt möchte ich mich bei all meinen Kunden für ihre Treue im Jahr 2020 bedanken. Es war für alle ein nicht so ganz einfaches Jahr, hoffen wir dass 2021 etwas ruhiger und entspannter wird. In diesem Sinne wünsche ich und mein Team, ihnen besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und gute Gesundheit im 2021.

Manuela Steiner und Team



Obergasse 1 - 4934 Madiswil
062 965 14 08 - info@aroundthehair.ch - www.aroundthehair.ch

ÖPPIS...

ZUM FRÖID HA
FINGERLE
NACHEDÄNKE
LACHE
DRANNE SCHMÖCKE
GÄNGGELE
DRUFSITZE
DRASITZE
SII

ALL DAS CHÖIT DIR AB SOFORT
BI MIR IM

BEI MÄC

ÖFFNIGSZITE:
ZISCHTIG U DONSCHTIG VO 14.00 BIS 18.30
MITTWUCH U FRITIG 8.30-12.00 / 14.00 BIS 18.30
SAMSTIG 8.30 BIS 16.00

I FRÖIE MI UF ÖICH ALLI

CHRISTINA MÄDER
WOHNBEDARF & HANDWERK
UNTERDORFSTRASSE 8
4934 MADISWIL

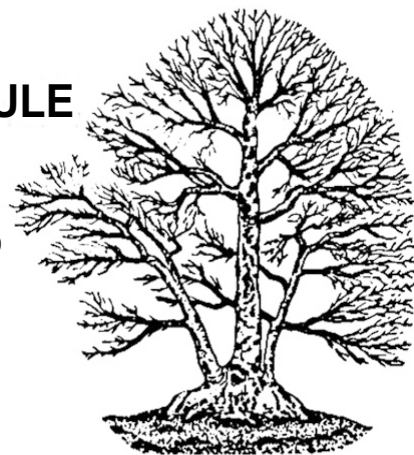
Weihnachtsbäume

aus eigener Kultur

Rottannen, Nordmannstannen, Blautannen, Weisstannen,
und Nobilistannen

BAUMSCHULE

Urs Rindlisbacher
Homattberg 1
4936 Kleindietwil
Tel + Fax 062 965 27 30
Natel 079 650 58 08



Weiter führen wir in unserem Sortiment:

Blütensträucher, Nadelgehölze, Heckenpflanzen, Laubbäume,
Obstbäume, Beeren und Stauden

Aus dem Gemeinderat

Revision Personalverordnung; Anpassung von Entschädigungen

Der Gemeinderat hat Artikel 8 und 9 der Personalverordnung wie folgt revidiert:

- Erhöhung der Entschädigung der landwirtschaftlichen Erhebungsstellenleiter (Ackerbaustellenleiter) von CHF 30.– auf CHF 40.– pro Stunde. Die Entschädigung wurde den heutigen Gegebenheiten angepasst.
- Einführung von Stundenentschädigungen für die Teamleiterin Schulbus von CHF 30.– und die Teamleiterin Betreuung Tagesschule von CHF 27.–. Die immer komplexeren Aufgaben in diesen beiden Bereichen erforderte die Ernennung von Teamleiterinnen.

Die neuen Entschädigungen treten per 1. Januar 2021 in Kraft.

Hofzufahrt Rüppiswil, Kostenbeteiligung Gemeinde; Nachkredit CHF 5'380.25

Der Gemeinderat bewilligte im Jahr 2018 einen Kredit für die Kostenbeteiligung an die Hofzufahrt Rüppiswil von CHF 57'400.–. Die Strassen- und Wasserbaukommission teilt mit, dass bei der Arbeitsvergabe davon ausgegangen wurde, dass die bestehende Koffierung des Weges verwendet werden kann. Dadurch hätte sich aber die Einbauhöhe verändert, so dass die Anschlüsse an die angrenzenden Liegenschaften nicht mehr eingehalten werden konnten. Die gesamte Koffierung musste deshalb ausgebaut und tiefer eingebaut werden. Dies führte zu Mehrkosten von rund CHF 8'070.–. Der Gemeinderat bewilligt den Kostenanteil der Gemeinde von CHF 5'380.25 als Nachkredit.

Notfalltreffpunkte Kanton Bern; Errichtung in Madiswil

Gemäss einer Informationsveranstaltung des Regierungsstatthalteramtes sollen bei Notlagen, «wenn sonst nichts mehr geht», Notfalltreffpunkte eingerichtet werden. An diesen Treffpunkten können der Bevölkerung

Informationen abgegeben, bei Bedarf Güter verteilt und die Möglichkeit «Hilfe zur Selbsthilfe» geboten werden. Weiter sollen bei den Notfalltreffpunkten Notrufe abgesetzt werden können. Die Beschaffung des Materials zur Einrichtung erfolgt durch den Kanton Bern und wird aus einem speziellen Fonds finanziert. Für die Gemeinden entstehen keine Anschaffungskosten. Einzig der Unterhalt fällt zulasten der Gemeinden. Die Notfalltreffpunkte werden mit einem Grundausrüstungs-Set inkl. einem Notstromaggregat und einer Fahne ausgerüstet. Das zur Verfügung gestellte Material darf auch für andere Zwecke eingesetzt werden (z.B. Feuerwehr etc.). Der personelle Lead dieser Treffpunkte obliegt der Gemeindeverwaltung.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Kommission für öffentliche Sicherheit (KöS) zur Errichtung eines Notfalltreffpunkts in Madiswil zu. Die KöS wird mit der Umsetzung beauftragt.

Schulanlage Neumatt; Unterhaltsarbeiten, Nachkredit

Infolge der CoViD 19 Pandemie entstanden bei der Schulanlage Neumatt unvorhersehbare Ausgaben für Betriebs- und Verbrauchsmaterialien. Das entsprechende Konto ist aufgebraucht. Der Gemeinderat genehmigt deshalb einen Nachkredit von CHF 6'000.–.

Tageskarten der Bahn; vorläufige Sistierung des Angebots

Die Gemeindeverwaltung bietet seit geraumer Zeit drei Tageskarten der Bahn an. Die Auslastung im Jahr 2019 betrug rund 90%. Die drei Tageskarten konnten so kostendeckend zu einem Preis von CHF 45.– pro Stück verkauft werden. Gemäss Tarifbestimmungen der Bundesbahnen SBB kostet eine Tageskarte bestehend aus 12 Monatsblöcken mit jeweils vordatierten Karten CHF 14'000.– inkl. MWST (3 Karten kosten CHF 42'000.–). Infolge der Corona-Virus Pandemie ist die Auslastung der Tageskarten der

Bahn im Durchschnitt auf 50% zurückgegangen. Der Gemeinde entstehen dadurch finanzielle Defizite. Aufgrund der aktuellen Lage ist nicht zu erwarten, dass sich die Auslastungszahlen verbessern. Der Gemeinderat beschliesst deshalb, auf die Anschaffung von Tageskarten für das Jahr 2021 ganz zu verzichten. Wenn wieder von einer kostendeckenden Auslastung ausgegangen werden kann, wird der Gemeinderat erneut über die Anschaffung von Tageskarten befinden.

Neue Auszubildende bei der Gemeindeverwaltung per 1. August 2021

Die Lehrstelle bei der Gemeindeverwaltung wurde auf den 1. August 2021 neu besetzt. Der Gemeinderat hat Frau Jasmin Gerber (geb. 2003), Gumpelen 200 in Madiswil, als neue Auszubildende gewählt. Der Rat und das Team der Gemeindeverwaltung freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und heissen Jasmin Gerber herzlich bei uns willkommen.



Bild: zvg

Sanierung Kanalisationsschächte; Kredit CHF 50'000.–

Gemäss genereller Entwässerungsplanung steht die Sanierung von Kanalisationsschächten mit der «Schadstufe rot» an. Der Gemeinderat bewilligt auf Antrag der Kommission der Gemeindebetriebe einen Kredit von CHF 50'000.– zur dringenden Sanierung dieser Schächte. Damit können auch teure Folgekosten vermeiden werden.

Bauverwaltung; Pensionierung Maya Frieder; Stellenausschreibung

Maya Frieder, Verwaltungsangestellte bei der Bauverwaltung, wird per Ende April 2021 pensioniert. Der Gemeinderat hat die Verwaltungsstelle deshalb neu zur Besetzung ausgeschrieben.



Totalausverkauf bei

JUHE



Stickerei, Glas & Geschenke

Öffnungszeiten:

Montag: 14–17.30 Uhr

Donnerstag und Freitag:

9–12 Uhr und 14–17.30 Uhr

Zusätzlich im Dezember:

Samstag von 9–12 Uhr

JUHE

JUHE Stickerei

Oberdorfstrasse 6, 4934 Madiswil

062 965 00 00, 079 235 78 76

info@juhe.ch, www.juhe.ch



Liebe Kundinnen und Kunden

Noch vor Corona, im Dezember 2019, nach über 15 Jahren Sticken, Lädle und Gesundheitswesen, bin ich nach reiflicher Überlegung zum Schluss gekommen mich wieder mehr dem Gesundheitswesen als Pflegefachfrau zu widmen. Aus diesem Grund schliesse ich am 24. Dezember 2020 um 12 Uhr meinen Laden an der Oberdorfstrasse 6 in Madiswil.

Liebe Kundin und lieber Kunde, ich werde Sie sicher vermissen. Schöne Begegnungen, interessante Gespräche und tolle Aufträge haben diese Zeit für mich bereichert und unvergesslich gemacht. DANKE! Die Stickerei wird weitergeführt. Sie werden in der nächsten Ausgabe informiert.

Doch bevor ich den Schlüssel für immer umdrehe, können Sie von meinem Ausverkauf profitieren. «Der Ender isch dr Gschwinder!» Sichern Sie sich ihre Weihnachtsgeschenke! Bei mir im Laden erhalten sie auf fast alle Lagerartikel (Hergiswiler Glas, Kerzen, Servietten, Lederartikel, Stickereien, Taschen...) **50 Prozent Rabatt**. Dekoartikel, Gekostoff, Stoffreste, Geschenkpapier usw. gibt es zum **Schnäpppreis**.

Danke, bis bald und schöne Feiertage!
Heidi Jutzi



Gemeindeverwaltung

Schliessung der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben über die Weihnachts- und Neujahrszeit, das heisst von: **Donnerstag, 24. Dezember 2020 bis Sonntag, 3. Januar 2021, geschlossen.**

Für wirklich dringende Notfälle (Todesfall) kann über folgende Nummer ein Besprechungstermin vereinbart werden: 062 965 23 80 (Andreas Hasler, Gemeindeschreiber).



Vorsicht! Dämmerungseinbrecher am Werk

In den Herbst- und Wintermonaten sind Einbrecher besonders aktiv! Diese machen sich die kurzen Tage zu Nutze und begehen ihre Einbrüche im Schutz der Dunkelheit. Einbrüche führen bei den Opfern häufig zu starken psychischen Belastungen und Furcht, dass sich das Geschehene wiederholen könnte. Der Polizei gelingt es immer wieder, Tatverdächtige anzuhalten, nicht zuletzt dank aufmerksamen Bürgerinnen und Bürgern. Einbrecher interessieren sich vor allem für leicht zugängliche und rasch erreichbare Objekte. Unverschlossene Türen und offene Fenster erleichtern ihnen das Fortkommen. Einbrecher knacken oftmals ungenügend gesicherte Fenster und Türen. Sie klettern auf leicht erreichbare Balkone, Terrassen und Dächer und verschaffen sich so Zugang über ungesicherte Kellerfenster und Lichtschächte sowie ungenügend gesicherte Gara-

gen und Nebenräume. Ein Einbruch muss schnell und lautlos «über die Bühne gehen». Kommen Einbrecher nicht innert Kürze ans Ziel, gehen sie erfahrungsgemäss weiter und suchen sich das «nächste Ziel» aus. Folgende Massnahmen tragen zur Prävention bei:

- Signalisieren Sie Anwesenheit! Aktivieren Sie z.B. mit Zeitschaltuhren verschiedene Lichtquellen auf mehreren Etagen. Vermeiden Sie den direkten Einblick in den Wohnbereich, indem Vorhänge gezogen, Storen heruntergelassen und Fensterläden geschlossen werden.
- Schliessen und sichern Sie sämtliche Türen, Fenster und Fensterläden.
- Lassen Sie die Aussenbeleuchtung beim Wohnhaus brennen (z.B. mittels Bewegungsmeldern).
- Pflegen Sie die Nachbarschaftshilfe! Betreuen Sie verlassene Häuser und Wohnungen Ihrer Nachbarn.
- Achten Sie auf verdächtige Personen und Fahrzeuge in Ihrem Quartier. Melden Sie ungewöhnliche Vorkommnisse sofort der Polizei (Notruf 112/117).

Sollte es trotzdem zu einem Einbruch kommen, verhalten Sie sich wie folgt:

- 1. Ruhe bewahren: Keine unüberlegten Handlungen vornehmen!
- 2. Eigensicherung: Versuchen Sie nie selber einen Einbrecher aufzuhalten!
- 3. Spurenschutz: Berühren Sie nichts und betreten Sie den Tatort nicht!
- 4. Meldung: Informieren Sie unverzüglich die Polizei via Notruf 112 oder 117

Fragen zum Einbruchschutz beantwortet Ihnen die Sicherheitsberatung der Kantonspolizei Bern gerne unter 031 634 82 81 oder praevention.meoa@police.be.ch.

Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB informiert über die

Instrumente der Patientenverfügung und des Vorsorgeauftrags.

In einer **Patientenverfügung** kann eine urteilsfähige Person im Voraus schriftlich festlegen, welche medizinischen Massnahmen sie ablehnt und welchen sie zustimmt für den Fall, dass sie urteilsunfähig würde. Sie kann auch eine natürliche Person bestimmen, die sie in diesem Fall bei medizinischen Massnahmen vertreten würde und dieser in der Patientenverfügung bestimmte Weisungen erteilen. Wird die betreffende Person urteilsunfähig, muss die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt grundsätzlich der Patientenverfügung entsprechende Weisungen entsprechen. Eine Ausnahme besteht dann, wenn die Patientenverfügung gegen gesetzliche Vorschriften verstösst oder bei begründeten Zweifeln, ob sie dem mutmasslichen Willen entspricht oder auf freiem Willen beruht.

Eine handlungsfähige Person kann vorausschauend mit einem **Vorsorgeauftrag** festlegen, wer sie vertreten soll, wenn sie dazu nicht mehr in der Lage ist, wie zum Beispiel aufgrund einer schweren Krankheit oder eines Unfalls. Sie kann eine natürliche oder juristische Person als Vertreterin bezeichnen, die für sie im Fall der Urteilsunfähigkeit die persönlichen und/oder finanziellen Angelegenheiten erledigen soll. Der Vorsorgeauftrag ist eigenhändig zu errichten (handschriftlich, mit Datum und Unterschrift) oder öffentlich zu beurkunden (durch einen Notar/in). Die KESB prüft im Fall der Urteilsunfähigkeit einer Person, ob ein Vorsorgeauftrag errichtet wurde, ob dieser gültig ist sowie ob die eingesetzte Person für die Aufgabe geeignet ist und ob weitere Massnahmen des Erwachsenenschutzes nötig sind.

Weitere Auskünfte zur Patientenverfügung und zum Vorsorgeauftrag erteilt die für Madiswil zuständige Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Oberaargau, Städtli 26, Postfach 239, 3380 Wangen a.A., 031 636 26 00, info.kesb-oa@jgk.be.ch



Lustenberger | Galli

Parkett + Bodenbeläge

Grossmattstrasse 4, 4934 Madiswil
 info@lustenberger-galli.ch
 www.lustenberger-galli.ch
 079 602 13 82



- > Parkett
- > Designbeläge
- > Kork
- > Linoleum
- > Teppich

ZULLIGER



SCHREINEREI HOLZBAU AG

STEINGASSE 21 • 4934 MADISWIL • WWW.ZULLIGERAG.CH

TEL 062 965 31 11 • FAX 062 965 31 37 • INFO@ZULLIGERAG.CH



Von den kleinen Details bei Schreinerarbeiten bis hin zu Gesamtlösungen bei An-, Um- oder Neubauten. Unsere Planer, Schreiner und Zimmerleute unterstützen Sie von der ersten Idee bis zur Fertigstellung Ihrer baulichen Träume. Zögern Sie nicht, und nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wir bringen Holz in Form

Strassen- und Wasserbaukommission

Daten der nächsten Sonderabgaben im Werkhof

Jeweils am letzten Freitag im Monat (ausser Dezember) und jeweils an jedem dritten Samstag in den Monaten März, Juni, September und Dezember ist der Werkhof am Längermoosweg 1 für Sonderabgaben geöffnet. Die nächsten Daten in den Monaten Dezember und Januar sind:
Samstag, 19. Dezember 2020, 9 bis 12 Uhr
Freitag, 29. Januar 2021, 13 bis 17 Uhr

Werkhof Madiswil; Umbau/Erweiterung – Umsetzung der Arbeiten

Mit dem Umbau und der Erweiterung des Werkhofes am Längermoosweg sollte eine verbesserte Situation geschaffen werden, damit die Bevölkerung die Entsorgung von Altglas, Grüngut, Karton etc. optimaler erledigen kann. Zudem wird die Situation für die Anwohner des Werkhofes verbessert. Die Lärmemissionen sollen reduziert werden. In der Ausgabe der Dorfzeitung vom Oktober 2019 wurde mitgeteilt, dass die Baubewilligung vorliegt. Auch wurden im Jahr 2016 Kredite durch die Gemeindeversammlung beschlossen. Nun ist über ein Jahr seit Erteilen der Baubewilligung verstrichen und noch immer ist nichts geschehen. Wieso das so sei, werden Sie sich bestimmt fragen. Dafür gibt es verschiedene Gründe:

- Bei der Ausschreibung der Arbeiten wurde festgestellt, dass die ursprünglich angenommenen Kosten bei weitem überschritten werden und die bewilligten Kredite niemals ausreichen. Dies haben Unternehmerofferten gezeigt. Die bewilligten Kredite basieren auf Schätzungen.
- Die Detailplanung hat noch nicht stattgefunden und wird nun ausgearbeitet.
- Die in der generellen Entwässerungsplanung vorgeschriebene Vergrößerung der Abwasserentlastungsleitung wurde hinterfragt. Gemäss Planung müsste diese von 60 auf 80cm ausgebaut werden. Der

Abwasserentlastungsleitung (evtl. nicht notwendig)	Provisorische Kosten
Leitungsvergrößerung Etappe 1 (unterhalb Werkhofgelände)	CHF 331'000.–
Leitungsvergrößerung Etappe 2	CHF 409'000.–
Wiederanschluss Fremdleitung BLS (unterhalb Werkhofgelände)	CHF 62'000.–
Total (können evtl. eingespart werden)	CHF 802'000.–

Werkhoferweiterung	Provisorische Kosten
Betonarbeiten (Mauer, Platz), Zaun	CHF 844'000.–
Hochbauarbeiten (Unterstände, etc.)	CHF 600'000.–
Waschanlage, Regale, etc.	CHF 70'000.–
Total	CHF 1'514'000.–

Leitungsausbau müsste erledigt werden, bevor darüber Werkhofaufbauten erstellt werden. Weiter müsste eine Entwässerungs-Fremdleitung der Bahn erneut wieder angeschlossen werden, was zusätzliche Kosten auslöst. Umfragen bei den Besitzern der rückstaugefährdeten Liegenschaften haben ergeben, dass noch nie ein Rückstauerereignis eingetreten ist. Deshalb sieht es eher danach aus, dass auf die Vergrößerung der Leitung verzichtet werden kann. Dies wäre aus Kostengründen nicht unwesentlich. Schliesslich könnten dadurch rund CHF 802'000.– eingespart werden.

Gemäss Abklärungen der Bauverwaltung präsentieren sich die Kosten gemäss obenstehender Tabelle.

Da die Kosten 1 Mio. Franken übersteigen, ist das Geschäft der Urnengemeinde zu unterbreiten. Dieses wird nun also für eine der nächsten Abstimmungen im Jahr 2021 vorbereitet. Die Kosten werden noch detaillierter abgeklärt. Auch noch definitiv geklärt werden muss die Notwendigkeit der Vergrößerung der Abwasserleitung. Voraussichtlich können die Stimmberechtigten an der Abstimmung vom 13. Juni 2021 über das Werkhofprojekt und den Gesamtkredit befinden.

Winterdienst

Die Einwohnergemeinde Madiswil hat ein Strassennetz von rund 60 Kilo-

metern. Der Unterhalt während der Winterzeit muss deshalb gut geplant und organisiert werden. Das Räumen der Strassen von Schnee und Eis führt immer wieder zu Diskussionen. Die Strassen- und Wasserbaukommission hat beschlossen, die Bevölkerung über das Vorgehen bei der Schneeräumung zu informieren:

- Es wird oft nicht verstanden, dass nach der ordentlichen Schneeräumung, entlang der Hauptstrassen, die Schneehaufen regelmässig von den Strassenrändern und Trottoirs entfernt werden. Es wird behauptet, dieser anscheinende Perfektionismus verursache der Gemeinde Mehrkosten. Für das nachträgliche Säubern der Strassenränder und Trottoirs werden pro Einsatz zwei Personen für zwei Stunden beschäftigt, der Schnee kann im Bach entsorgt werden. Dies löst sehr geringe Kosten aus. Sobald der Schnee länger als 24 Stunden liegt, darf dieser nicht mehr im Gewässer entsorgt werden, ein separater Depotplatz wäre nötig, was erhebliche Mehrkosten verursachen würde. Der Vorteil dieses Vorgehens ist zudem, dass kein Schmelzwasser auf Strassen und Trottoirs gelangt, welches gefriert und wiederum geräumt werden muss. Diese Variante ist also kostengünstiger und zudem noch sicherer für Fussgänger und Automobilisten.
- Weiter wird auch oft kritisiert, die Schneeräumung erfolge allgemein

zu früh oder zu spät. Das Aufgebot dafür wird durch den Kantonswerkhof dem Gemeindewerkhof mitgeteilt. Zuerst werden immer die Hauptverkehrsachsen, dann die wichtigen Gemeindestrassen (Schulbusrouten) und erst am Schluss wenig befahrene Quartierstrassen und Fusswege von Schnee befreit.

- Ein Dauerthema ist auch, dass sich durch das Säubern der Strassen, Schnee auf den privaten Hausplätzen und Einfahrten anhäuft. Die Schneehaufen, welche sich so bilden, stören oft die Liegenschaftsbesitzer. Es ist aus zeitlichen, finanziellen und personellen Gründen jedoch nicht möglich, jede Hauszufahrt zu säubern! Dafür sind die Hauseigentümer selber verantwortlich. Auch private Hofzufahrten werden aus diesen Gründen nicht «schwarz» geräumt.
- Ein weiterer heikler Punkt ist das Parkieren entlang von Strassen, welche vom Schnee geräumt werden sollen. Es kann nicht vermieden werden, dass ein Restbestand von

Schnee neben den parkierten Autos liegen bleibt.

- Sind spezielle Transporte geplant, kann bei schlechten Strassenverhältnissen der Gemeindewerkhof kontaktiert werden, um zusätzliche Schneeräumungen anzufordern. Bitte melden Sie sich in einem solchen Fall frühzeitig und unter Angabe der genauen Örtlichkeit.
- Sind Bäume und Sträucher nicht vorschriftsgemäss entlang von Strassen zurückgeschnitten, ist dies für die Schneeräumung unter Umständen sehr problematisch und es muss darauf verzichtet werden.
- Bei winterlichen Verhältnissen bitten wir die Verkehrsteilnehmer, mehr Zeit einzurechnen und vorsichtig zu sein. Überraschungsmomente und plötzliches Bremsen können zu Unfällen führen.

Unser Personal führt den Winterdienst oft nachts und frühmorgens aus. Sind wir doch den fleissigen «Schneeräumern» dankbar und schippen wenn nötig auch mal selbst den Schnee, der uns stört, weg. Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Toleranz.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung; Schliessung Dienstagvormittag

Um die Effizienz der Verwaltungsarbeit weiter steigern zu können, beschliesst der Gemeinderat, die Öffnungszeiten der Gemeindebüros leicht einzuschränken. Die Mitarbeitenden erhalten so die Möglichkeit, ohne Ablenkung durch Schalter- und Telefonbetrieb ihre Arbeiten zu verrichten.

Mit den heutigen elektronischen Möglichkeiten können viele Dienstleistungen online und ohne Schalter- oder Telefonverkehr erledigt werden. Die Schliessung eines weiteren halben Tages dürfte für die Bevölkerung zumutbar sein. So wird zusätzlich zum Donnerstagnachmittag der Dienstagvormittag geschlossen sein. Die Bevölkerung wird zudem gebeten, für komplexere Anliegen Termine zu vereinbaren.

Demnach gelten ab 1. Januar 2021 folgende Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Madiswil:

Montag	08.30 Uhr bis 11.30 Uhr	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag	Vormittag geschlossen	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.30 Uhr bis 11.30 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstag	08.30 Uhr bis 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Freitag	08.30 Uhr bis 11.30 Uhr	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

5. September 2020

Martha Elisabeth Schärer

geb. 1932

Alterszentrum am Dorfplatz,
Bahnhofstrasse 1, Lotzwil

10. September 2020

Elisabeth Stucki

geb. 1934

Oberdorfstrasse 10

11. September 2020

Ernst Zulliger

geb. 1963

Grunholzweid 173

25. September 2020

Daniel Greub

geb. 1968

Hubelweg 1, Kleindietwil

4. Oktober 2020

Verena Jäggi

geb. 1927

Altesheim am Dorfplatz,
Bahnhofstrasse 1, Lotzwil

14. Oktober 2020

Margrith Sägesser

geb. 1928

Alterszentrum Lotzwil,
Bahnhofstrasse 1, Lotzwil

20. Oktober 2020

Verena Sägesser

geb. 1933

Thal Wyssbach 110

26. Oktober 2020

Alice Martha Bützberger

geb. 1928

Moosackerweg 24

Zivilstands- nachrichten

Geburten

28. August 2020

Leonie Brägger,
des Stephan Brägger
und der Valérie Lisa Jäggi,
Melchnaustrasse 8b

16. September 2020

Quirin Jörg,
des Adrian Jörg und der Sonja
Jörg geb. Rhiner, Obergasse 13

17. September 2020

Romina Luana Sägesser,
des Ivan Joan Sägesser
und der Michelle
Denise Sägesser geb. Burri,
Hofstrasse 24, Gutenberg

30. September 2020

Annie Frieda Fiechter,
des David Ernst Fiechter und
der Janina Anna Fiechter
geb. Aebi, Birkenweg 24

10. Oktober 2020

Jael Badertscher,
des Niklaus Badertscher
und der Barbara Badertscher
geb. Ammann, Kirchgässli 19

23. Oktober 2020

Amélie Hirschi,
des Pascal-Remo Hirschi
Selina Hirschi, Ghürn 33

Heirat

25. September 2020

**Mirjam Mathys
und Adrian Daniel Mathys,**
Bänackerstrasse 10

25. September 2020

**Marlen Blaser
und Daniel Blaser,**
Scheinenstrasse 7, Kleindietwil

2. Oktober 2020

**Barbara Indermaur
und Dominik Indermaur,**
Thal Wyssbach 123

Härzlechi Gratulation

Ein schönes Fest und gute Gesundheit für alle, die im
Dezember 2020 oder Januar 2021 Geburtstag feiern!

100 Jahre

10. Dezember

Gertrud Schaad
Unterdorfstrasse 20

95 Jahre

9. Dezember

Rudolf Wittwer
Alterszentrum am Dorfplatz,
Bahnhofstrasse 1, Lotzwil

3. Januar

Max Leuenberger
Ghürn 25

92 Jahre

31. Januar

Bertha Zaugg
Rain Mättenbach 50

91 Jahre

16. Januar

Hedwig Kämpfer
Seniorenzentrum Sunnehof,
Allmendstrasse 16, Rohrbach

90 Jahre

2. Januar

Johanna Sommer
Untergässli 15

85 Jahre

13. Dezember

Alice Jäggi
Hochrütti 234, Gutenberg

30. Januar

Fritz Zulliger
Obergasse 9

80 Jahre

25. Januar

Elisabeth Röthlisberger
Ghürnstrasse 4

75 Jahre

3. Dezember

Erika Meer
Weinstegenstrasse 2, Kleindietwil

11. Dezember

Peter Dickenmann
Plattenstrasse 21

18. Dezember

Verena Steffen
Ghüm 23

22. Dezember

René Lüthi
Weidstrasse 10, Kleindietwil

29. Januar

Margrit Wittwer
Kirchgässli 15

31. Januar

Fritz Sigrist
Oberdorfstrasse 28

Hinweis zu den Gratulationen und zu den Zivilstandsnachrichten

Wichtig: Ist die Veröffentlichung des Geburtstagsjubiläums nicht erwünscht, muss dies der Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden (dies betrifft auch Zivilstandsmeldungen inkl. Geburten). Wird keine Datensperre verlangt, werden die Namen fünf resp. ein Jahr später erneut aufgeführt und publiziert. Das Antragsformular für die Datensperre ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich. Damit werden Ihre Daten definitiv gesperrt und erscheinen nicht mehr auf der Jubilarenliste. Zudem erhalten Sie an Ihrem Geburtstag weder vom Gemeindepräsidenten noch von der Musikgesellschaft Besuch.



P. GRAF AG

- ▲ **Bedachungen**
- ▲ **Gerüstebau**
- ▲ **Fassadenbau**
- ▲ **Bauspenglerei**
- ▲ **Dachflächenfenster**
- ▲ **Balkonbeschichtung**

4937 Ursenbach
Tel. 062 965 10 43

4934 Madiswil
Tel. 062 965 36 83

p.grafag@bluewin.ch

www.pgraf-ag-bedachungen.ch



GARAGE KÄSER AG
4936 Kleindietwil | Tel. 062 965 11 30 | www.garage-kaeser.ch




Unsere Kompetenzen:

- Nah und Preiswert
- Stützpunkt für Elektro- und Hybridfahrzeuge
- Öffentliche Ladestation für E-Autos
- Beratung und Einbau von DAB+
- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Karosserie- und Lackierarbeiten
- Glasreparaturen und Scheiben ersetzen



WOLF

Gartenbau

4936 Kleindietwil

Engermatte 10, Tel. 062 965 36 08
info@wolf-gartenbau.ch, www.wolf-gartenbau.ch

- Planung
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
- Bepflanzungen
- Natur- und Betonpflästerungen
- Gartenumänderungen

Mitteilungen der Kirchgemeinde Madiswil

Gottesdienste

6. Dezember, 2. Advent, 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni,
Kindergottesdienst Kigo
in der Pfarrscheune

6. Dezember, 2. Advent, 18.30 Uhr:

Wake up Jugendgottesdienst
mit Jugendarbeiterin N. Krebs und
Team

13. Dezember, 3. Advent, 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni

20. Dezember, 4. Advent, 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. B. Laffer

24. Dezember, 16.30 Uhr:

Familien-Christnachtfeier
mit Pfr. T. Hurni

24. Dezember, 22.00 Uhr:

Christnachtfeier mit Pfr. T. Hurni,
Mitwirkung der Turmbläser

25. Dezember, Weihnachten, 9.30

Uhr: Abendmahlsgottesdienst
mit Pfr. T. Hurni, Mitwirkung
der Turmbläser

3. Januar, 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni,
anschliessend Kirchenkaffee

10. Januar, 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. J. Herrmann

10. Januar, 18.30 Uhr:

Jugendgottesdienst mit Jugend-
arbeiterin N. Krebs und Team

17. Januar, 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni,
Mitwirkung der Lobpreisgruppe

24. Januar 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni

31. Januar, 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni

*Hinweise auf Gottesdienste finden
sich auch wöchentlich im Anzeiger
Oberaargau und auf unserer Website
www.kirchemadis.ch.*

Kind und Jugend

Kirchliche Unterweisung KUW

Zeitangaben zum Kirchlichen Un-
terricht finden Sie in der Agenda auf
unserer Website www.kirchemadis.ch
Auskunft/Verantwortliche:

2. und 9. Klasse:

Pfr. T. Hurni, 062 965 12 54

7. Klasse: Naomi Krebs, 077 485 42 45

3. bis 5. Klasse:

Hermine Hurni-Liechti, 031 771 07 22

Erlebnismittwoch

Mittwoch, 2. Dezember von 13.30 Uhr
bis 17 Uhr, Erlebnismittwoch «Weih-
nachten» in der Pfarrscheune. Alle
Kinder vom grossen Kindergarten bis
zur 4. Klasse sind herzlich eingeladen.

Wir basteln, spielen und hören eine
Weihnachtsgeschichte (Anmeldung
bis 27. November, siehe Flyer).

*Kontakt: Hermine Hurni-Liechti,
031 771 07 22, h.hurni@gmx.ch*

Kindergottesdienst Kigo

Der nächste Kigo findet am Sonntag,
6. Dezember statt. Gemeinsam wollen
wir die Geschichten der Bibel kinder-
gerecht entdecken. Theater, Musik,
basteln, Spiel und Spass dürfen dabei
nicht fehlen. Der Kindergottesdienst
findet in der Pfarrscheune statt und
startet wie der Gottesdienst um 9.30
Uhr. Wir freuen uns auf viele Kinder,
lustige, spannende und lebendige
Stunden

Kinderhort

Kinder werden während der Predigt
im Kinderhort betreut. Sonntag, 13.
Dezember, 20. Dezember, 17. Januar,
24. Januar und 31. Januar
*Kontakt: Pfarramt, Pfr. T. Hurni,
062 965 12 54*

Jungschar

Samstag, 12. Dezember, 16. Januar
und 30. Januar, um 13.30 Uhr beim
Pfarrhausstöckli. Alle interessierten
Kinder ab der 2. Klasse sind herzlich
eingeladen!

Kontakt: Naomi Krebs, 077 485 42 45

«YOU POINT»

Freitag, 4. Dezember, 18. Dezember, 15.
Januar und 29. Januar von 19 Uhr bis
ca. 22 Uhr im Jugendraum des Dorf-
zentrums. Softdrinks. Coffee. Snacks.
Billard. Dart. Töggele. Music. Chill.
Games. Input. Alle Jugendlichen ab der
7. Klasse sind herzlich eingeladen.
Kontakt: Naomi Krebs, 077 485 42 45

*Aktuelle Informationen zu Jungschar
und «You Point» finden Sie ebenfalls
unter www.kirchemadis.ch*

Hauskreis

Haben Sie Interesse, in einem Haus-
kreis mitzumachen? Sie sind herzlich
eingeladen, melden Sie sich!

Kontakt: Ursula Oppliger, 062 965 31 65

Veranstaltungen

Stille im Advent

**Freitag, 4. Dezember, 18 bis
21 Uhr, in der Kirche Madiswil,
Meditation mit Musikbegleitung
im Hinblick auf Advent
und Weihnachten. Ein Kommen
und Gehen ist jederzeit möglich.**

Bibelabend

Mittwoch, 9. Dezember, 13. Januar
und 20. Januar um 19.30 Uhr in der
Pfarrscheune.

*Kontakt: Pfarramt, Pfr. T. Hurni,
062 965 12 54*

Gebet für die Gemeinde

Herzliche Einladung zum Gebet für die
Gemeinde für Leiter und Interessierte,
jeweils um 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr in
der Kaffeestube der Pfarrscheune.

Mittwoch, 2. Dezember und 20. Januar
*Kontakt: Pfarramt, Pfr. T. Hurni,
062 965 12 54*

Morgengebet

Das Morgengebet findet jeden Montag
um 6 Uhr in der Pfarrscheune statt.

Wüthrich Haustechnik AG

4936 Kleindietwil

Sanitär/Heizungen



Reparaturservice
Zentrale Staubsauger
Kernbohrungen
Solaranlagen
Boilerentkalkungen

Natel 079 687 58 91 www.wuethrich-haustechnik.ch
info@wuethrich-haustechnik.ch



SCHWEIZER
HANDWERK

GREUB.
Cheminéetechnik

Wir haben Ihr Feuer im Griff.



HANS GREUB AG

Flurstrasse 40
4932 Lotzwil

Tel. 062 922 52 42
info@hans-greub.ch
www.hans-greub.ch

AUSSTELLUNGSRAUM

Langenthalstrasse 84
4932 Lotzwil

Freitag 14.00 – 17.30 h
Samstag 09.00 – 11.30 h
oder nach Vereinbarung

Andreas Zaugg Forstarbeiten

Ihr Spezialist für:

- Holzerarbeiten aller Art
- Rückarbeiten
- Spezialholzerarbeiten
- Gartenholzerarbeiten
- Häckselarbeiten

Verkauf von:

- Brennholz
- Holzschnitzel
- Holzpfählen



Rain 50
4934 Madiswil
079 854 24 22



www.azforst.ch andreas.zaugg@azforst.ch

Mensch im Alter

Gottesdienste im Zelgli-Treff

Donnerstag, 24. Dezember, 16 Uhr,
Weihnachtsgottesdienst
mit Pfr. S. Reichenbach
Freitag, 8. Januar, 10.30 Uhr,
Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni

Kaffeestube

Die Kaffeestube in der Pfarrscheune
ist am Dienstag, 8. Dezember,
15. Dezember, 19. Januar und 26.
Januar von 14 Uhr bis 16 Uhr zum ge-
mütlichen Zusammensein bei Kaffee
und Kuchen für Jung und Alt geöffnet.

Mittagessen für Senioren und Alleinstehende

Mittwoch, 27. Januar um 12 Uhr
im Zelgli-Treff.

Anmeldungen: Ursula Zaugg,
062 965 02 46

Handarbeitsgruppe

Montag, 7. Dezember, 11. und 25.
Januar von 14 Uhr bis 16 Uhr in der
Kaffeestube

Auskunft: Rosmarie Zehnder,
062 965 13 01

Die Handarbeitsgruppe verkauft die
gestrickten Arbeiten während des
ganzen Jahres. Es ist auch möglich,
dass Socken oder andere Strickarbei-
ten auf Bestellung hergestellt werden.
Bei Wohnungsaufösungen nimmt die
Handarbeitsgruppe gerne Wollspen-
den entgegen.

Auskunft und Bestellung:

Rosmarie Zehnder, 062 965 13 01

Seniorenachmittag

Dienstag, 1. Dezember, 14 Uhr im
Gemeindesaal, «Einstimmen auf
Weihnachten», gestaltet von Pfr.
Thomas Hurni

Dienstag, 12. Januar, 14 Uhr im Ge-
meindesaal, G. und A. Gasser erzäh-
len uns ihre **Lebensgeschichte als**
«Heimatlose Älplerfamilie». Eine
Geschichte von Verlust, Vergebung
und Dankbarkeit.

Eventuell wird der **Seniorenachmit-
tag kurzfristig abgesagt, konsultieren**
**Sie im Vorfeld die Angaben im Anzei-
ger und auf der Website.**

Kollekten

Herzlichen Dank für die
eingegangenen Spenden!

28. August: Abdankung, CHF 347.60

29. August: Trauung, CHF 230.90

30. August: Gottesdienst (Synodalrats-
kollekte: Bibelsonntag), CHF 243.50

6. September: Gottesdienst (Lepramis-
sion Herzogenbuchsee), CHF 514.–

13. September: Gottesdienst
(Operation Mobilisation), CHF 168.25

18. September: Abdankung, CHF 353.65

20. September: Gottesdienst (Synodal-
ratskollekte), CHF 187.–

22. September: Abdankung, CHF 139.50

27. September: Gottesdienst (Evan-
geliumsrundfunk), CHF 195.–

4. Oktober: Gottesdienst (Verband
alleinerz. Mütter und Väter), CHF 44.–

11. Oktober: Gottesdienst (WBM Madis-
wil), CHF 168.–

13. Oktober: Abdankung, CHF 473.35

17. Oktober: Trauung, CHF 214.20

18. Oktober: Gottesdienst (Mission
am Nil), CHF 482.10

Kirchliche Handlungen

Beerdigungen

18. September: **Ernst Zulliger**, gebo-
ren am 7. November 1963, gestorben
am 11. September 2020, verheiratet
gewesen mit Monika Zulliger-Heiniger,
wohnhaft gewesen in 4934 Madiswil,
Grunholzweid 173, mit Aufenthalt im
Alterszentrum Spycher, 4914 Roggwil

22. September: **Elisabeth Stucki,**
geb. Ammann, geboren am 18. Juli
1934, gestorben am 10. September
2020, verwitwet gewesen von
Rudolf Stucki, wohnhaft gewesen in
4934 Madiswil, mit Aufenthalt
im Schärme, 4917 Melchnau

13. Oktober: **Verena Jäggi, geb. Rind-
lisbacher**, geboren am 25. Juni 1927,
gestorben am 4. Oktober 2020,
verwitwet gewesen von Hans Jäggi,
wohnhaft gewesen in 4934 Madiswil,
mit Aufenthalt im Altersheim am Dorf-
platz, 4932 Lotzwil

23. Oktober: **Margrith Sägesser-
Liechti**, geboren am 18. Januar 1928,
gestorben am 14. Oktober 2020, verwit-
wet gewesen von Johannes Sägesser,
wohnhaft gewesen in 4934 Madiswil,
mit Aufenthalt im Alterszentrum am
Dorfplatz, 4932 Lotzwil

28. Oktober: **Verena Sägesser geb.
Niederhauser**, geboren am 23. März
1933, gestorben am 20. Oktober 2020,
verwitwet gewesen von Willi Sägesser,
wohnhaft gewesen in 4934 Madiswil,
Thal Wyssbach 110

30. Oktober: **Alice Martha Bützber-
ger, geb. Gygax**, geboren am 30. Juni
1928, gestorben am 26. Oktober 2020,
verwitwet gewesen von Franz Jakob
Bützberger, wohnhaft gewesen in
4934 Madiswil, Moosackerweg 24

Trauungen

5. September: **Tanja Leibundgut
und Roger Minder**, wohnhaft in
4934 Madiswil, Plattenstrasse 14

19. September: **Bettina Springer und
Daniel Nussbaumer**, wohnhaft in 4914
Roggwil, Kilchweg 12

*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst
deine Hand über mir.*
Palm 139, 5

Taufen

6. September: **Finja Scheidegger**, ge-
boren am 6. September 2019, Tochter
des Marcel Scheidegger und der Corne-
lia Scheidegger, geb. Küng, wohnhaft in
4934 Madiswil, Mättenbach 59

6. September: **Tobias Samuel Lüthi**,
geboren am 23. April 2020, Sohn des
Gregor Lüthi und der Marie Anne Lüthi,
geb. Erhard, wohnhaft in 4934 Madis-
wil, Ghürn 36

13. September: **Max Kölliker**, geboren
am 14. Oktober 2019, Sohn des Stefan
Kölliker und der Martina Barbara Kölli-
ker, geb. Zaugg, wohnhaft in
4936 Kleindietwil, Hunzenweg 16

königbau

madiswil

062 965 08 18 | 079 205 91 80 | info@koenigbau.ch

An- und Umbauten

Maurerarbeiten

Keramische Beläge

Verbundsteinbeläge

Tiefbauarbeiten



WIR BAUEN LEBENSRAUM

Müller + Partner dipl. Architekten HTL/STV AG
Eichenweg 16 • 4900 Langenthal • T 062 923 22 12
info@mueller-partner-ag.ch • www.mueller-partner-ag.ch

Pflästerungen

Natursteinarbeiten

Maurerarbeiten

Ihr Fachmann für die Neugestaltung
oder Sanierung ihres Naturstein-
belages oder Verbundsteinplatzes

Ralf Schadt

Obergasse 4

4934 Madiswil

079 677 05 76

ralf-schadt79@hotmail.com

schadt-pflaesterungen.ch

RÖHNER

Elmar Röhner AG
6142 Gettnau
4912 Aarwangen
Telefon 041 970 10 53
www.roehner.ch

Tankanlagen und -revisionen
Beschichtungen
Tankanlagen-Rückbau
Regenwassernutzung
Beton Bohren und Fräsen

**Ihre Tankanlage in
besten Händen**

18. Oktober: **Aaron Jason Hörth**, geboren am 13. Juli 2018, Sohn des Benjamin Robin Hörth und der Vanessa Sabrina Hörth, geb. Weber, wohnhaft in 4932 Lotzwil, Meisenweg 6

Da nahm er (Simeon) ihn (Jesus) auf seine Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

Lukas 2, 29-32

Wichtige Telefonnummern

Präsident Kirchgemeinde:

Olivier Bindy, 062 963 01 85

Pfarrer:

Thomas Hurni, 062 965 12 54

Sekretariat:

Susanne Schneider Schranz, 062 965 36 57

Sigristenehepaar:

Hans-Ulrich und Magdalena Leuenberger, 062 965 19 26

Jugendarbeiterin:

Naomi Krebs, 077 485 42 45

Katechetin:

Hermine Hurni-Liechti, 031 771 07 22

Verantwortlich für die Kirchgemeindegeseiten: *Hermine Hurni-Liechti*

Seniorenferien in Wildhaus

Rückblick auf die Ferien vom 29. August bis 5. September ■ VON HELEN WENGER

Am Samstag fuhren 30 Senioren und das vierköpfige Helferteam mit dem Car nach Wildhaus. Dort wurden wir im Hotel «Toggenburg» eine Woche lang mit sehr gutem Essen verwöhnt. Wir hatten Gelegenheit zum Spielen, was einige Jassfreudige jeweils bis spät abends ausnützten. Eine Attraktion war das «Chüngelispiel», wo man mit Geschicklichkeit und Tempo vermeiden musste, dass die Kugel ins eigene Tor rollte.

Achim Wollmershäuser feierte mit uns am Sonntagmorgen einen Gottesdienst. Danach jeweils am Morgen eine Andacht. Anschliessend leitete Anna Joss das Turnen für Senioren.

Das regenreiche Wetter machte die Thurfälle sehenswert, die wir am Dienstag von Unterwasser aus besuchten. Einige stiegen die Treppen hoch bis oben an den Wasserfall. Der Mittwoch blieb nicht ganz regenfrei, darum gingen wir noch Kaffee trinken, bevor wir um den Werdenbergsee spazierten. Die mittelalterlichen Häuser von Werdenberg sind sehr gut erhalten und darum sehenswert. Es rühmt sich, das kleinste Städtchen der Schweiz zu sein, mit seinen etwa 60 Einwohnern.

Am Donnerstag war das Wetter gut. Wir packten den Lunch und fuh-

ren mit Drahtseilbahn und Gondelbahn auf 2242 Meter Höhe, auf den Chäserrugg, einen der Churfürsten. Wir genossen atemberaubende Aussicht auf den Walensee und die Berge. Wer gut zu Fuss war nahm den Panoramaweg unter die Füsse. Einige vermieden die grosse Höhe und wanderten von Iltios aus dem Klangweg entlang, wo verschiedene «Instrumente» (Holz, Steine, Glocken etc.) zum Klingen gebracht werden konnten. Glücklich und zufrieden kehrten alle am Abend nach Hause. Wir konnten Ulrich Zwinglis Geburtshaus besichtigen. René Merz berichtete jeden Abend noch etwas über Zwingli und die Reformation in Zürich und Bern.

Am Freitagnachmittag fuhren wir mit der Sesselbahn nach Oberdorf. Zu Fuss erreichten wir den Schwendisee, wo eine grosse Überraschung auf uns wartete: ein Apéro riche war auf weiss gedecktem Tisch bereitgestellt von Freunden von Rösli und René. Am Abend kamen drei junge Wildhauser (Trio Gulmengruess) und machten Musik mit Hackbrett, Schwyzerörgeli und Handharmonika.

Von der schönen Ferienwoche bleiben Erinnerungen und die Vorfriede auf das nächste Mal im Toggenburg.

Bild: zvg



Hilfe für bedrängte Mitmenschen

Bericht der Arbeitsgruppe über die laufenden Projekte.

Radioarbeit in Benin (Projekt der UEEB/SIM)

Am 7. Januar sind wir in Parakou wieder in die Wohnung eingezogen, in der wir die letzten Jahre unserer Missionslaufbahn verbracht haben. Die blühenden Bäume, die freundliche Duiker Antilope, die grosse Wüstenschildkröte und der Tisch, der noch von unserer Anfangszeit in Bembereke stammt, haben uns erfreut und viele Erinnerungen geweckt.

Natürlich haben wir Margrits Geburtstag nicht vergessen und mit dem Radio Team in unserer Wohnstube gefeiert. Mit Askandarou und Jakob, einem Bekannten aus Cotonou, der durch unsere Arbeit mit den Ehepaaren jetzt selber Eheberater geworden ist, und der gerade in Parakou war, haben wir am Abend im Maquis von Dorothes Frau weiter gefeiert. Unterwegs haben wir auf der Missionsstation in Djougou übernachtet. Dort haben wir gehört, dass das Gebiet, wo wir mit ihm hinwollten, von der französischen Botschaft als Risikogebiet für Weisse eingestuft ist, wegen Terrorismus im Grenzgebiet mit Burkina Faso. Wir konnten für zwei Tage bei unserer Kollegin Ulrike wohnen, die an der Bibelübersetzung in die Sola-Sprache mitgearbeitet hat. Das Neue Testament ist nun in den Händen der Sola Christen. Weil viele Leute noch nicht

lesen können, ist sie mit Alphabetisieren beschäftigt und experimentiert mit neuen Möglichkeiten. Sie kreiert Videos mit Bildern und Texten aus der Bibel, die von Handy zu Handy kopiert werden und so von vielen Sola gehört werden. Sie war erstaunt, wie ein Mitarbeiter seine eigene Idee umgesetzt hat, und so über WhatsApp Gruppen von Leselernenden in Benin und über die Grenzen hinaus entstanden sind.

Freundliche Grüsse, Franz Kropf

Waldenser im Piemont

Die Bernische Waldenserhilfe feierte im 2005 ihren 50-jährigen Geburtstag. Dieser Verein ist unabhängig vom «Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz», wirkt aber im ähnlichen Sinne. Durch die Nähe zu einem grossen Freundeskreis und zu den Kirchgemeinden unterstützen die Berner die Waldenser mit eigenen Beiträgen. Es werden unterstützt: Asilo die Vecchi (Altersheim) in San Germano und die ref. Kirchgemeinde San Germano

Licht im Osten, Mission: Pro Romania Valcea

Patrick Pfander, Projektleiter Juni 2020
40'000 kleine Tüten für die Aktion «Samen für die Seele und den Garten» sind während einem Monat vorbereitet worden – diese werden nun verteilt. 50 fleissige Helfer unterstützen die Vorbereitung und weitere 75 verteilen die Gemüsesamen in den Kreisen Timis, Cluj und Sibiu. Die Reaktion der



Bild: zvg

Menschen, die ein solches Geschenk erhalten, sind ermutigend. Auch die Verteilteams werden reich beschenkt. Ein Teilnehmer erzählt: «Ich fühle mich so erfüllt. Jetzt kann ich ruhig schlafen und freue mich bereits auf morgen, um weitere Leute mit dem Evangelium zu erreichen!»

Holy Land Institute für Gehörlose, Jordanien – Schweiz

Damaris Gugger, Mai 2020

Letzte Woche hat uns ein Brief von Father Luay erreicht. In diesem schildert er, wie das HLID zurzeit mit den Ausgangsbeschränkungen umgeht. Zum einen versucht man die Kinder über das Internet auf dem Laufenden zu halten und online Schulaufgaben zu vermitteln. Dies funktioniert den Umständen entsprechend erstaunlich gut. Die Leitung des Instituts hat sich sehr darum bemüht und es erreicht, den Kontakt mit allen Kindern halten zu können und in einigen Fällen sogar selbst dafür gesorgt, dass SchülerInnen einen Zugang ins Internet und damit auch zur Schule und ihren Freunden haben. Des Weiteren finden vermehrt Hausbesuche von Mitarbeitern und Lehrern statt, um nach dem Wohl der Kinder zu sehen. Da die Schüler jedoch über ganz Jordanien verstreut sind und von nah und fern zum Institut kommen, ist es nicht leicht alle Kinder persönlich zu erreichen. Bevor die Kinder nach Hause geschickt wurden, war es noch



Bild: zvg

möglich eine Einführung in bestimmte Hygieneregeln zu geben und den Kindern wichtige Ratschläge zum Umgang mit der aktuellen Situation mit auf den Weg zu geben.

Christliche Ostmission, Kinder von Moldawien

Eine Viertelmillion moldawischer Kinder wächst verwaist und ohne Zuwendung auf.

WAS UNS WICHTIG IST

Gott liebt alle Menschen. Bei unserem Engagement für die Kinder von Moldawien lassen wir uns von seiner unendlichen Liebe inspirieren und leiten.

SCHUTZ – Wir bieten Kindern eine Atmosphäre der Geborgenheit und Sicherheit, eine Umgebung, in der sie aufblühen.

FÖRDERUNG – Wir stärken Kinder in ihrem Selbstvertrauen und fördern sie beim Entdecken und Entwickeln ihrer Fähigkeiten.

WERTSCHÄTZUNG – Wir behandeln alle Kinder mit der gleichen Wertschätzung, unabhängig ihrer Herkunft, ihrer Art oder ihrer Begabungen.

Arbeitsgruppe Jugend und Familie Celsa Brunner, August 2020

Das Wohl unserer Kinder hat Priorität!

Ein wichtiges Ziel unserer Arbeitsgruppe «Jugend und Familie» ist es, intakte Familien zu unterstützen.

Über 600 Mal kommen Kinder in der Bibel vor. Eine der schönsten Episoden aus den Evangelien ist die Segnung der Kinder durch Jesus: «Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.

Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme, dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.»

Chrschtehüsli, Zürich

Im Chrschtehüsli finden randständige Menschen spontane und unbürokratische

Beratung. Drogensüchtige Menschen erhalten Hilfe zum Entzug und zum Ausstieg aus der Sucht sowie aus dem Milieu. Migranten werden auf dem Weg zur Integration in die Schweiz beraten und begleitet. Flüchtlinge erhalten gratis Deutschunterricht.

**Vielen Dank für alle bis
jetzt erhaltenen und neu
eingehenden Spenden!**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag.
Spenden bitte an die Arbeitsgruppe
«Hilfe für bedrängte Mitmenschen» bitte an
Kirchgemeinde Madiswil,
CH08 0631 3016 1835 1570 3,
Bernerlandbank Madiswil**

Auf Wunsch kann die Zweckbestimmung auf dem Einzahlungsschein angegeben werden.

Wird keine Angabe gemacht, werden die Spenden auf die angegebenen Projekte verteilt.



Die Kirchgemeinde Madiswil sucht per Juli 2021 oder nach Vereinbarung

eine Hauptleiterin / einen Hauptleiter für die Jungschar, 20 %

Unsere BESJ- Jungschar wird von 10 – 15 Kindern im Alter von 7 – 12 Jahren besucht.

Hast du Freude am Umgang mit Kindern? Ist es dir ein Anliegen, ihnen die biblischen Geschichten altersgerecht zu erzählen und mit ihnen ein spannendes Programm zu erleben? Hast du Erfahrung in der Kinderarbeit, bist offen, flexibel, kreativ und motiviert?

Dann bist du die Persönlichkeit, die unsere Jungschar leiten und mit neuen Inputs bereichern kann.

Zu deinen Aufgaben gehören:

- die Organisation und das Durchführen von ca. 20 Jungscharnachmittagen sowie des Pfilas
- die Co-Leitung des Sommerlagers in Zusammenarbeit mit einer anderen Kirchgemeinde
- die Teilnahme an BESJ-Sitzungen und Teamanlässen

Die Tätigkeit bietet viel Freiraum für eigenverantwortliches und selbständiges Wirken und wird angemessen entlohnt.

Bei Fragen steht dir die Hauptleiterin Naomi Krebs zur Verfügung.

Kontaktdaten:

Naomi Krebs, 077 485 42 45, Jugendarbeit(at)kirchemadis.ch

Die Bewerbung sendest du bis Ende 2020 an Susanne Schneider Schranz, sekretariat(at)kirchemadis.ch

Grafische Gestaltung Ihrer Drucksachen

- Prospekte / Broschüren / Zeitschriften
- Inserate • Flyer / Plakate
- CD Hüllen / Booklets • Buchlayout / Cover
- Visitenkarten etc.

Grafik-Support

- Unterstützung bei Ihrem eigenen Projekt

Ihr grafisches Atelier
Sapphire.Art.ch

Hanna Scheidegger
Sapphire.Art.ch
Lerchenweg 8
4934 Madiswil
Tel. 062 961 08 78
Kontakt@SapphireArt.ch



Herrmann und Zulliger AG



mit Vertrauen unterwegs

Landtechnik 4935 Leimiswil		Autotechnik 4943 Oeschenschach
--------------------------------------	--	--

christoph wenger

Ihr Fachmann für:

- Sanitäre Anlagen im Um- und Neubau
- Heizungsanlagen und Sanierungen
- Wärmepumpen und erneuerbare Energien
- Spenglerei
- Planung und Ausführung

Christoph Wenger Haustechnik
Eidg. Dipl. Haustechnikinstallateur

Oberdorfstrasse 20, 4934 Madiswil
T 062 965 12 24 / F 062 965 36 45
info@wenger-haustechnik.ch

**DIE Beraterbank
im Oberaargau.**

bankoberaargau.ch

 **Clientis**
Bank Oberaargau

Josef

Wort an die Gemeinde ■ VON PFARRER THOMAS HURNI



Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. Josef aber, ihr Mann, war fromm und wollte sie nicht in Schande bringen, gedachte aber, sie heimlich zu verlassen. Als er das noch bedachte, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen;

denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Jesaja 7,14): «Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben», das heisst übersetzt: Gott mit uns. Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Und er berührte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus. (Mätthäusevangelium 1,18-25).

Josef reagiert in dieser Situation in allem vorbildlich, ganz im Sinn von Jesus Christus. Von ihm können wir lernen, lesen sie Näheres dazu im folgenden Text. Schöne und erfüllte Festtage wünscht Ihnen
Pfarrer Thomas Hurni

Stellen Sie sich die Situation des Josef vor: Sie sind verliebt, sind verlobt, haben also einander die Ehe versprochen, sie warten noch bis zur Hochzeit, bis sie die Ehe vollziehen. Da ist Maria plötzlich schwanger. «Sie hat mich betrogen», denkt Josef. Was für eine Demütigung und Enttäuschung.

Die meisten Menschen würden darauf mit Wut reagieren, viele würden Maria vor Gericht bringen. Denn nach dem Gesetz des Mose, das damals in Israel galt, stand darauf die Todesstrafe (5. Mose 22,23f.). Josef aber wollte sie nicht vor Gericht bringen, sondern sich stillschweigend von ihr trennen. Wörtlich heisst es: Josef, so übersetzt die Lutherbibel war «fromm», deshalb habe er so gehandelt. Wörtlich übersetzt steht da «gerecht». Der jüdische Gebrauch dieses Wortes meint das gottgemässe Leben in Verantwortung und barmherziger Liebe für die Mitmenschen. Man sieht, Josef war ein menschlicher Mann mit einem grossen Herzen voll Liebe. Maria war ihm wirklich lieb. Trotz des Schmerzes der Enttäuschung erwies er ihr seine Liebe, ein gereifter Mann

Gottes. Darin ist Josef Vorbild für uns alle. Wie reagieren wir auf Enttäuschungen durch Mitmenschen? Wie würden wir reagieren auf einen solchen Vertrauensbruch und eine solche Demütigung oder auf eine Enttäuschung, die nach dem Schweregrad vergleichbar ist mit einem Ehebruch? Mit Wut und Rache? Oder wie Josef mit Rücksichtnahme, die, wie wir deutlich spüren, von daher kommt, dass er Maria gern hat? Er will es nicht öffentlich machen, er will nicht, dass sie vor Gericht kommt und verurteilt wird, er will sich stillschweigend von ihr trennen. Trennen will er sich, das schon, aber er will sie dabei schützen.

Da erschien dem noch darüber brütenden Josef in der Nacht im Traum ein Engel. Dieser Engel stellte die Ehre seiner Verlobten wieder her: er ist gar nicht betrogen worden. Sie ist von Gott erwählt. Er soll sich nicht von ihr trennen und sie zu sich nehmen.

Und jetzt kommt die zweite vorbildliche Entscheidung des Josef. Er glaubt diesem Traum und handelte genau so, wie er angewiesen worden war. Er glaubt an das Wunder, das ihm da im Traum mitgeteilt wird. Von neuem erweist er sich als ein Gerechter vor Gott.

Natürlich hatte er einen Glauben, der von Gott Wunder erwartete. Natürlich kannte er die Verheissungen der Schrift über den Messias. Trotzdem, es ist etwas anderes an vergangene Wunder zu glauben, als an solche, die gerade jetzt geschehen. Es war auch für einen Juden dieser Zeit nicht selbstverständlich, dem Traum gehorsam zu sein, aber Josef tat es.

Musste Josef später bereuen, was er tat? – Nein, alles hat sich so erfüllt, wie es ihm der Engel gesagt hatte.

Und als es sich erfüllt, tut Josef, wie er angewiesen worden war, er gibt dem Kind den Namen «Jesus», wie der Engel es befohlen hatte. Zum dritten Mal zeigt sich die Gerechtigkeit des Josef: er ist auch hier wiederum Gott gehorsam.

Auch später, wenn Joseph erwähnt wird, ist er Gott gehorsam. Als Herodes dem Kindlein nach dem Leben trachtete, wird Josef im Traum vom Engel darüber informiert und aufgefordert mit Mutter und Kind nach Ägypten zu fliehen. Josef gehorcht.

Josefs mustergültige Gerechtigkeit besteht also in drei Punkten:

Erstens: Er reagiert mit Milde und Nachsicht auf Unrecht, das ihm angetan wird, er entzieht Maria seine Liebe nicht, sondern sucht auch in der Enttäuschung den Weg der Liebe.

Zweitens: Er glaubt Gott.

Und drittens: Er gehorcht Gott.

Darin ist er ein mustergültiges Vorbild für uns alle. Können wir gegenüber Menschen, die uns unrecht tun, an der Liebe festhalten und noch in der Enttäuschung der Zuneigung entsprechend handeln wie Josef?

Glauben wir Gottes Verheissungen wie er?

Sind wir Gott gehorsam, wie es Josef ist?

Lustenberger Reisen

Lustenberger Reisen

Grossmattstrasse
4934 Madiswil
062 965 30 00
079 602 00 16
info@lustenberger-reisen.ch
www.lustenberger-reisen.ch



- **Schottland-Reise** auf den Spuren des Whisky, NEU: 3.–13. August 2021

Wir fahren auch Sie

Schulen, Vereine, Firmen und Privatpersonen

Unser Angebot umfasst Fahrten für: Skilager, Landschulwochen, Trainingslager, Sport-Veranstaltungen, Hochzeitsfeiern, Messen, Klausuren, Workshops, Geschäftsausflüge sowie Vereins- und Ferienreisen.

Rufen Sie uns an, gerne steht Ihnen Olivier Lustenberger für weitere Auskünfte und Informationen zur Verfügung.

Praxis für Massagen
Gesundheits- und Sportmassage
Körpertherapie



Narbenentstörung
Lymphdrainage
Med./Klassische Massage
Medi-Tape
APM

Stephan Jäggi
ärztl. dipl. Masseur

Dinkelacker 1 • 4932 Gutenberg
062 923 74 11 • 079 318 73 50
jaeggi@praxis-fuer-massagen.ch
www.praxis-fuer-massagen.ch



KLEINTRANSPORTE
KURIER & EXPRESSDIENSTE GREUB

*Was auch immer Ihr Anliegen ist,
rufen Sie uns an!*



*Wir stehen Ihnen gerne kompetent und
freundlich mit Rat und Tat zur Seite!*

René Greub
Wyssbach 164
CH-4934 Madiswil

T: ++41 (0)62 965 23 85
N: ++41 (0)76 331 23 85
rg-kleintransporte@sunrise.ch



Orange Days weltweit und auch in Madiswil

Ist es Ihnen bereits aufgefallen? Etliche Schaufenster in Madiswil leuchten in diesen Tagen orange. In einer weltweiten Aktion vom 25. November bis 10. Dezember soll mit solchen Aktionen auf die Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam gemacht werden. ■ VON URSINA WITTWER-CASTY & MAJA ZBINDEN, SOROPTIMIST INTERNATIONAL CLUB LANGENTHAL



Der 25. November wurde vom damaligen UNO-Generalsekretär Ban Ki-Moon zum Tag gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen erklärt. Der 10. Dezember ist der «Internationale Tag der Menschenrechte». Die 16 Tage dazwischen werden seit 1991 als #16 days (#orangedays oder #WeStandUpForWomen) bezeichnet. Mit verschiedenen Aktionen, unter anderem eine orange Beleuchtung von Gebäuden und Schaufenstern, wird in diesen 16 Tagen weltweit auf die Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam gemacht.

Mit diesen Aktionen kann die Aufmerksamkeit eines breiten Publikums auf die viel zu oft tot geschwiegenen Gewalttaten an Frauen gelenkt und das Bewusstsein

der Bevölkerung für diese Thematik geschärft werden. Auch andere Städte und Gemeinden weltweit und in der Schweiz machen bei der politisch und konfessionell neutralen Aktion «Orange Days» mit.

Bei uns in Madiswil beleuchten mehrere Geschäfte ihre Schaufenster orange oder zeigen orange Dekorationen. Gleichzeitig werden in den Geschäften orange Schlaufenanstecker verkauft, deren Erlös dem Frauenhaus in Bern zu gute kommt.

Auch Langenthal und einige andere Dörfer im Oberaargau erstrahlen in diesen Tagen orange. Organisiert wird dies vom Soroptimist International Club in Langenthal.

Ursina Wittwer-Casty von der Drogerie Wittwer und Maja Zbinden von elements-4art sind Mitglieder des Club Langenthal und haben die Initiative ergriffen, auch Madiswil in orange leuchten zu lassen um auf das Thema Gewalt an Frauen weltweit, aber auch bei uns in der Schweiz aufmerksam zu machen.

Wir danken für jede Spende die in die Kässeli in den Geschäften zugunsten des Frauenhaus in Bern eingeworfen wird.



Erfolgreiche Einsprache

Grosser Erfolg für die Einsprechenden: Die Mobilfunkantenne an der Grossmattstrasse 7 wird nicht gebaut. ■ VON PATRICK BACHMANN

Eine Gruppe von kritischen Stimmen um Vreni Schaller hatte sich mit viel Engagement gegen das Vorhaben eingesetzt, 2019 sammelten sie über 300 Unterschriften gegen das Bauprojekt. Es wurde mit verschiedenen negativen Auswirkungen argumentiert, insbesondere dass die 25 Meter hohe Antenne das Ortsbild beeinträchtigt und die Mobilfunkantenne für einen 5G-Betrieb genutzt würde.

Die Auseinandersetzung dauerte anderthalb Jahre, lief über mehrere Instanzen und bedeutete für die Einsprechenden hohe Kosten und viel Zeitaufwand. Zuletzt hatte sich ebenfalls die Kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder OLK sowie auch der Regierungstatthalter kritisch geäussert. Die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion Bern BVE gab nun den Einsprechenden Recht.

Es ist bei weitem nicht das erste Mal, dass der Bau einer Handyantenne auf Widerstand stösst. In Madiswil wird damit bereits zum zweiten Mal eine solche verhindert. Im nächsten LINKSMÄHDER werden die Einsprechenden ausführlicher über den Fall informieren.

Anzeige

**Spielen, Gamen,
Kaufen, Sex...
Dreht sich bei Ihnen
alles nur noch um
das Eine?**

Möchten Sie Ihr Verhalten ändern? Sie und Ihre Angehörigen erhalten bei der Berner Gesundheit entsprechende Information, Beratung und Therapie.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch in Burgdorf, Langenthal oder Langnau.

Stiftung Berner Gesundheit

☎ 034 427 70 70

✉ burgdorf@begeh.ch

💬 Live-Chat

🌐 www.bernergesundheits.ch



Berner Gesundheit
Santé bernoise





*Für den Gewerbeverein steht ein Jubiläum an: Wir sind seit 90 Jahren gemeinsam stark für unsere Kunden! Und wir stehen mit unserem Wissen und unserer Fachkompetenz allen Kunden zur Verfügung. Wir wünschen allen gute Gesundheit im 2021 – und wenn einen die Alltagsorgen plagen, empfiehlt sich ein Spaziergang in und um Madiswil, um den Kopf zu lüften. Das Naherholungsgebiet hat viele schöne Wege, im Wald oder an der Langete. Und die Bänkli vom Gewerbeverein laden dabei ein für eine kurzen Rast.
Jörg Wittwer, Drogerie Wittwer und Präsident Gewerbeverein*



Mit Zuversicht

Das Jahr 2020 machte es uns nicht einfach – die Corona-Pandemie. Für viele war es im privaten wie auch im beruflichen Leben eine Herausforderung. Umso mehr wollen wir nach vorne schauen. Wir setzen auf positive Ausblicke auf das neue Jahr 2021 einen Kopf zu heben, auf die es sich zu freuen lohnt und die das Leben bereichern.



*Wir haben aus Madiswil viele Gratulationen und Geschenke zur Geburt von Ennio erhalten, das hat mich sehr gefreut und es zeigt, dass der soziale Zusammenhalt im Dorf gross ist. Und was mich auch besonders freut: Die Solidarität hört nicht am Dorfrand auf! In Madiswil wurden viele Fahnen für die Konzernverantwortungsinitiative aufgehängt. Das Interesse und die Beteiligung der Bevölkerung an dieser Initiative, bei der es um weltweite Solidarität geht, freut mich sehr und gibt Hoffnung für die Zukunft – im kleinen wie im grossen.
Christine Badertscher, Nationalrätin*



*Ich freue mich im kommenden Jahr auf über 80 neue Schülerinnen und Schüler, welche ab August aus den Primarschulen der Verbandsgemeinden neu ans OSZK wechseln und in den letzten Abschnitt ihrer obligatorischen Schulzeit starten werden. Fünfzig 9.-Klässlerinnen und -Klässler werden wir Anfang Juli anlässlich der Schlussfeier verabschieden – und das ist immer ein sehr bedeutender und auch emotionaler Moment. Und: Zwischen Schlussfeier und Schulbeginn liegen im kommenden Jahr sogar sechs Wochen Sommerferien – auch darauf freue ich mich natürlich...
Bernhard Bühler, Schulleiter Oberstufenzentrum Kleindietwil OSZK*

Wir wollen auch im 2021 viel bewirken. Spinnen Sie gemeinsam mit uns die Fäden für die Zukunft. Wir freuen uns auf Sie. Christoph Brand, Leiter Filiale Madiswil, Bernerland Bank AG



Wir blicken zuversichtlich ins 2021. Unsere Kunden in den Bereichen Transport, Logistik und dem Gesundheitswesen sind fleissig am Ausbauen und bescheren uns schöne Aufträge. Da Aufzüge für sie systemrelevant sind, zählt für sie Verlässlichkeit mehr als der billigste Preis. Béatrice Lüthi, Geschäftsführerin Lüthi-Aufzüge AG

t ins neue Jahr

na-Pandemie prägte den Alltag. Bereich eine grosse Herausforderung. hier mit zufällig ausgewählten Antrapunkt. Es gibt im 2021 genügend en bereichern. Auf ein gutes neues Jahr!



Im neuen Jahr werden wir all die nicht gefeierten Feste nachholen. Wir entdecken zu Fuss oder auf dem Velo all die wunderbaren Winkel unserer Gemeinde. Geniessen wir ein feines Essen in einem unserer tollen Restaurants. Die kleinen Ärgernisse – gelassen stecken wir sie weg. Und vor allem: Wir verstauen den Restposten an Masken in der hintersten Ecke unseres Schrankes... Ueli Werren, Gemeindepräsident



...Hinger däm Löffterli het's es Nüteli gha, uu das het guet ta. Äs isch übe nid nüt, eso-n-es Nüteli. Schön, wie's ou i dr Fyschteri cha heitere. U glych, i fröie mi, we's de z'grächtem wider heiteret! Hüt am 6. November 2020 ha-n-ig gloub e Silberstreife am Horizont z gseh. I gloub i darf mi fröie, dass mir im 2021 e respektvolleri, ehrlecheri und achtsameri Zy als i de letschte Jahr vo änetem Teich dörfe erfahre. – Am 1. Januar 2021 beginne ich mein erstes Lebensjahr in den 70ern: Noch ruhiger, noch dankbarer, und dies mit einem Blick aufs Detail, um darin meine Freuden zu finden. Ich freue mich auf die 100-Jahr-Feier der Gartenbauschule Oeschberg (ein halbes Leben mein geliebter Arbeitsplatz) und auch darauf, nach Jahren wieder einmal das Meer zu sehen. Roland Binz



Strahlend blauer Himmel ohne Kondensstreifen wie lange nicht mehr, praktisch keine Staumeldungen am Radio, spürbar weniger Smog in den Städten, was die Klimajugend fordert ein ganz schönes Stück weit erfüllt, Nachbarschaftshilfe gestärkt, Wertschätzung der lokalen Produktion (Hofläden) gesteigert: positive Begleiterscheinungen der Pandemie. Wir haben etwas gelernt und wollen es im Jahr 2021 hoffentlich ohne Corona-Pandemie verstärken. Werner Scheidegger



*Die Mitarbeiter*innen und das Personal der Stiftung WBM freuen sich sehr, im 2021 in Langenthal eine Markthalle zu eröffnen. Mit diesem Projekt schafft die WBM neue Arbeitsfelder, die sinnstiftende Tätigkeiten für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen ermöglichen. Es wird ein neuer Ort der Begegnung entstehen, welcher unkompliziert und offen verschiedene Menschen und Kulturen zusammenbringt. Stephan Weber, Geschäftsführer WBM*



In Zeiten von Abstand und Trennung wurde mir wieder sehr bewusst, wie wichtig eine Zugehörigkeit sein kann. Es freut mich sehr, dass ich den Laden Frischpunkt in Madiswil so erfolgreich betreiben darf und neue Leute und ihre Geschichten kennenlernen kann. Das ist alles nur möglich, wenn wir zusammen etwas tragen, die Freude teilen und miteinander etwas erschaffen. Raphael Blatt, FRISCHPUNKT



Ein für uns alle spezielles Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Trotz Unterbrechungen und vielen Absagen im Vereinsbetrieb habe ich aber nicht nur negative Erinnerungen: So konnten wir die Linksmähderaufführungen bis zur Dernière spielen. In den Sommermonaten durften wir diversen Jubilaren einen musikalischen Blumenstrauß überbringen und auch das Gesellige von unserem Verein kam nicht zu kurz. Im Verein haben wir die Weichen für die Zukunft neu gestellt: Mit Martin Herzig haben wir einen neuen, hoch motivierten Dirigenten gefunden. Nun schauen wir dem neuen Jahr 2021 positiv entgegen, damit wir die Kontakte und Begegnungen in den Vereinen und im Dorf wieder bewusster pflegen und geniessen können. Philipp Steiner, Präsident der Musikgesellschaft Madiswil



Es war auch für uns ein Jahr mit unglaublichen Herausforderungen. Ich freue mich nun auf die Velosaison 2021. Nach und nach kommen die neuen Modelle rein. Ich freue mich, unseren Kundinnen und Kunden mit kompetentem Service und qualitativ hochwertigen Produkten ein umfangreiches Angebot präsentieren zu können. Ob für Arbeit oder Freizeit – 2020 hat uns aufgezeigt, wie systemrelevant das Fahrrad ist und in den nächsten Jahren sein wird. Sandra Lafranchi, Radsport Lafranchi und Vizepräsidentin Gewerbeverein



Die Begrüssungsgewohnheiten fallen zurzeit weitgehend weg. Mir fehlen sie sehr. Ich hoffe, dass wir uns nach Covid-19 wieder die Hände schütteln oder umarmen dürfen. Noch gibt's das Säli und Grüessech distanziert, aus der Ferne und maskiert. Die Mimik verdeckt, müssen nun die Augen sprechen. Sind Ihnen die schönen Augen Ihres Gegenübers schon aufgefallen? Blaue, grüne, braune Augen, in allen Farbnuancen, deren Ausdruckskraft viel mehr erzählt, als ich ohne Schutzmaske wohl jemals wahrgenommen habe – ein Moment, der die einschneidenden Veränderungen vergessen lässt. Richten wir den Blick auf das, was unser Herz erfreut, uns Mut macht und stecken die Mitmenschen damit an – statt mit einem Virus. Wie wärs mit: «Hey, hesch du schöni Ouge!»? Schon oft gedacht, aber noch nicht so oft gesagt. Ich muss das unbedingt ändern... Vreni Schaller (Redaktorin des LINKSMÄHDERS von 2006 bis 2015)



Oft lernt man etwas erst zu schätzen, wenn man es nicht mehr hat. Am 13. März war es plötzlich ganz still in den Schulzimmern und auf dem Pausenplatz des Neumattschulhauses. Der Lockdown forderte alle Schülerinnen und Schüler und uns Lehrpersonen auf eine ganz neue Weise heraus. Ich bin dankbar, dass wir nun wieder vor Ort unterrichten dürfen und dass der Pausenplatz und die Schulräume wieder mit Stimmen und Kinderlachen erfüllt sind. Im Jahr 2021 freue ich mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Kollegium und dass wir die Entwicklung vieler Kinder unseres Dorfes auch in diesen schwierigen Zeiten vor Ort miterleben und begleiten dürfen.
Kerstin Sommer, Schulleiterin der Volksschule Madiswil



Nach einem guten Konzert in einer Beiz sitzen und mit anderen Menschen auf das Erlebte anstossen. Solche Ereignisse werden an Bedeutung gewinnen und die Menschen werden nach einer Zeit der Distanz insgesamt wieder näher zusammenrücken. Davon bin ich überzeugt und darauf freue ich mich.
Marc Minder, Dirigent Männerchor Leimiswil und Band «Schweizer Power»



Unser Garten nimmt Gestalt an. Es soll ein Garten für Begegnungen werden; Begegnungen mit Menschen, mit Musik und natürlich mit Pflanzen. Wir wünschen uns allen, dass 2021 ein Jahr voll schöner Begegnungen wird.
Regula und Ueli Bieri-Obrecht, Altes Schulhaus Wyssbach



Natürlich musste sich auch die Feuerwehr Madiswil auf die Covid-19 Pandemie anpassen. Leider konnten wir nur zirka die Hälfte unserer Übungen bestreiten. Dank unserer gut ausgebildeten und motivierten Mannschaft können wir jedoch die Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten. Die Zukunft nehmen wir Schritt für Schritt und werden uns der neuen Situation anpassen. Ich hoffe jedoch auf ein «normales» nächstes Feuerwehr-Jahr.
Markus Sigrist, Kommandant Feuerwehr Madiswil



Mag das neue Jahr auch ungewiss beginnen – ich freue mich auf jeden Fall darauf, die Vorbereitungen zu diversen Vereinsanlässen weiterzuführen. Konkret meine ich damit im kommenden Jahr die Kurvebar an der Rübenhilbi zusammen mit den Jungs vom WERK4 oder das Madiswiler Oktoberfest mit unseren Turnvereinen im Dorf; da diese Feierlichkeiten in der zweiten Jahreshälfte stattfinden, bin ich zuversichtlich, diese auch durchführen zu können. Mittelfristig steht die nächste Turnervorstellung 2022, und das Verbandsturnfest 2023 im Vordergrund. Auch da laufen die Vorbereitungen bereits und mir macht es grosse Freude, mit unseren hochmotivierten Komitees an diesen Events mitzuwirken.
Matthias Ingold, Präsident des Turnvereins Madiswil



**MAY
& EGGIMANN**
S C H R E I N E R E I

Wir lieben Holz!

Unser täglicher Antrieb ist es, Ihre Wünsche zu realisieren. Ob Küche oder Bad, Fenster oder Türe, Decke oder Boden: Unsere Schreinerarbeiten zeichnen sich durch sorgfältige Verarbeitung und kundenorientierte Lösungen aus.



Besuchen Sie unsere Website!



www.may-eggimann.ch



Wer sind Ihre Ansprechpartner?



Simon May

Geschäftsinhaber

Dipl. Techniker HF Holztechnik

Mobile: 079 324 27 04



Andrin Eichelberger

Projektleitung, Schreinerei und Montage

Dipl. Techniker HF Holztechnik

Mobile: 079 884 89 86

Adventsfenster 2020 in Kleindietwil

Etwas Licht, winterliche Atmosphäre und Adventsstimmung: In Kleindietwil kann man sich vom 1. bis 24. Dezember täglich an beleuchteten Adventsfenstern erfreuen. ■ VON FRAUENVEREIN KLEINDIETWIL

1	F. und W. Köpfer	Gässli 9
2	E. und H. Spichiger	Gässli 7
3	M. und H. Sollberger	Scheinenstrasse 3
4	V. und M. Kummer	Homattstrasse 3
5	Ria Ammann	Moosstrasse 5
6	F. und M. Schuler	Engermatte 15
7	Keramikatelier Chr. Burch	Gässli 8
8	Gemeinnütziger Frauenverein	Homattstrasse 1
9	B. und T. Schüpfer	Gässli 17
10	M. und A. May	Zelgweg 1
11	K. und B. Hofstetter	Homattstrasse 1
12	Familien Reist und Gygax	Moosstrasse 9 und 7
13	Margrit von Allmen	Scheinenstrasse 9
14	M. und D. Blaser	Scheinenstrasse 7
15	Il Fiore – Die Blumengalerie	Hauptstrasse 13
16	B. und R. Heutschi	Homattstrasse 10
17	Martina Werren	Scheinenstrasse 22
18	K. und T. Huber	Engermatte 18
19	Chr. und U. Rindlisbacher	Homattberg 1
20	R. und W. May	Scheinenstrasse 21
21	Tierarztpraxis Alte Post	Bahnhofstrasse 13
22	Coiffeur Beatrice	Steffenweg 1
23	S. Hofer und H. Kiener	Steffenweg 4
24	M. Schafer und L. May	Hunzenweg 27

Die Adventsfenster sind jeweils mit der entsprechenden Nummer bezeichnet und ab 17 bis 21 Uhr beleuchtet.

Dieses Jahr wird aus bekannten Gründen auf eine Bewirtung der Gäste verzichtet und man darf sich einfach an den Lichtern in dieser Zeit erfreuen. Der Frauenverein Kleindietwil dankt allen, die sich an den Adventsfenstern beteiligen und wünscht eine frohe, besinnliche Adventszeit. Bleiben Sie gesund!



Bild: zvg



Ornithologen bauen Häuser

Ende September baute der Ornithologische Verein VKZO Madiswil einige Nistkästen. Nicht für die Katze, sondern für unsere einheimischen Höhlenbrüter. ■ VON ERNST FRAUCHIGER, VKZO MADISWIL

Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an! Der Ornithologische Verein Madiswil ist für unsere Vögel und die Natur auf Trab. Er baut oder flickt jedes Jahr Nistkästen, um die Vogelwohnungen auf dem neusten Stand zu halten. Rund 380 Nistkästen sind im Freien als Nisthilfen aufgehängt. Jedes Jahr sind einige von ihnen defekt. Manchmal entspricht die Wohnung dem Buntspecht auch nicht mehr seinen Wünschen und er bearbeitet den Nistkasten, so wie es ihm passt. Das Flugloch wird grösser gemacht oder sogar ein neues auf der Seite hinzugefügt. Dann heisst es Nistkasten reparieren oder sogar ersetzen.



Bilder: zvg

Dank Spenden und Freiwilligenarbeit kann der Verein diese sinnvolle Arbeit weiterhin für unsere einheimischen Vogelarten ausführen. An dieser Stelle bedankt sich der Präsident Ernst Frauchiger vom VKZO Madiswil bei allen Vogelfreunden für die kleinen und grossen Spenden.





Naturnoh und lebändig – üse Oberaargou

Warum es am schönsten und erholsamsten ist, die Ferien und Freizeit in der eigenen Region zu verbringen? Kein lästiges Kofferpacken, kein Stau am Gotthard, keine Wartezeiten am Flughafen oder kein Gerangel um den Sitzplatz im Zug. ■ VON FREIZEIT/TOURISMUS OBERAARGAU (MYOBERAARGAU.COM)

Speziell in den vergangenen Monaten schweifen wir weniger in die Ferne und genossen die freie Zeit in der schönen Schweiz und in unserer vielfältigen Heimat – dem Oberaargau.

Für die Gestaltung der Familien- und Freundeszeit liessen Sie sich vielleicht auf myoberaargau.com inspirieren? Falls nicht: ein Besuch lohnt sich! Auf dieser Webseite finden Sie zahlreiche Freizeit- und Gastronomieangebote unserer Region.

Auf Wanderschaft und Erkundungstour

Der Oberaargau bietet eine Kulturlandschaft mit eigenem Gesicht und bezeichnender Ausstrahlung. Zu Fuss unterwegs, entdecken Sie auch die kleinen Schönheiten. Ob dem Wasser entlang oder in die Höhe, ob eine Strecken- oder Rundwanderung. Die 900 Kilometer gut ausgeschilderten Wanderwege bieten ein unbeschwertes Wandererlebnis.

Die verschiedenen Erlebniswege bringen Abwechslung in Ihre Wanderung. Gehen Sie in Wangen a. A. dem Duft auf die Spur, eine Fussmassage verspricht der Barfussweg in Wiedlisbach, diverse Geschichten und Sagen erfahren Sie auf Wegen in der ganzen Region und ein spielerisches und lehrreiches Abenteuer bietet der Erlebnisweg in Roggwil.

Eine kleine Kultur- und Wanderreise erwartet Sie beim Kombiangebot «alles in allem: Cuno Amiet, Bruno Hesse und Lina Bögli». Ein Wandervergnügen gepaart mit Kunst, Kultur, Frauengeschichte und Kulinarik.

Für Familien bietet sich der CityTrail in Klein-Venedig oder der VeloTrail mit «Törtly» an. Beim Spaziergang durch Langenthal lernen Sie die Stadt von einer rätselhaften Seite kennen. Suchen, finden und rätseln. Eine digitale Schnitzeljagd für Familien, Gruppen und für alle, welche Langenthal (besser) kennen lernen wollen. Wer hingegen

lieber mit dem Velo unterwegs ist, macht sich auf die Spuren von «Törtly», dem kleinen Ausreisser. Für eine Stärkung zwischendurch laden die verschiedenen Restaurants und Cafés entlang der Routen ein. Am Ende der beiden Trails erwartet die erfolgreichen Spürnasen ein kleiner Schatz.

Ein Schuss Action und Abenteuer

Schlechtes Wetter gibt es bekanntlich nicht. Dennoch schätzen viele Menschen bei regnerischem Himmel eine Aktivität, welche im Trockenen stattfindet. In Rohrbach befindet sich die grösste Spiel- und Erlebniswelt der Schweiz. 30 Attraktionen bieten Spass und viel Action.

Auch der Herbst verspricht wunderschöne Sonnentage, welche gerne in der Natur verbracht werden. Mit dem etwas ungewöhnlichen Verkehrsmittel beginnt die Fahrt auf der Ahorn-Alp. Während 70 Minuten düsen Sie durch Wälder, über Wiesen und über Stock und Stein bis nach Huttwil. Ob gemütlich oder rasant. Die Trottiabfahrt von der Ahornalp ist auf jeden Fall spassig. Für die Pause bieten sich die Brätlistellen an.

Mystische Natur und weite Aussichten

Märchenhafte Momente erleben Sie am Mutzbachfall, dem einzigen Wasserfall im Oberaargau. Der Spaziergang durch das Mutzbachtäli verläuft auf einem romantischen Weg und ist für Familien und Senioren ein erholsamer Ausflug.

Auch die verschiedenen idyllischen Weiher laden zum Spazieren und Grillieren ein.

Achtsamkeit erfordert eine Wanderung durch das Smaragdgebiet. Dies ist die Heimat von seltenen und bedrohten Pflanzen und Tieren. Ehemals häufige und nun selten gewordene oder ganz verlorene Landschaftselemente wurden hier neu geschaffen oder wieder aufgewertet.

Bestaunen Sie schon einmal die Weitsicht vom höchsten Punkt im Oberaargau? Auf dem Gipfel des Hällchöpfli auf 1230 M. ü. M. liegt Ihnen das Mittelland und das Alpenpanorama zu Füssen. Rund um das Hällchöpfli im Bipper Jura, geniessen Sie ein Wanderparadies. Eine atemberaubende Aussicht bietet Ihnen aber auch die Ahornalp und die Hochwacht.

Nach einem Tag auf Wanderschaft in der Natur oder einem Indoor-Abenteuer laden die Restaurants zum Verweilen und Ausklingen ein. Ob gutbürgerliche oder exquisite

Küche, die Gastronomiebetriebe garantieren für einen unvergesslichen Tagesabschluss.

Der Oberaargau hat Vieles zu bieten – geniessen Sie die Zeit in Ihrer Region. Ob ein Familienausflug oder ein Trip mit Freunden; auf myoberaargau.com finden Sie passende Angebote. Wir wünschen Ihnen viel Spass und schöne Erlebnisse.

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Ideenfindung Ihres nächsten Teamevents oder Seniorenausflugs. Kontaktieren Sie uns via 062 923 60 30 oder tourismus@oberaargau.ch.

Wer sucht, der findet vieles im Wald

Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur. Der Wald ist eine richtige Schatztruhe, auch für die herbstliche Wohnungsdekoration. Und obwohl der Wald nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundsachen bedienen. ■ VON WALD SCHWEIZ (VERBAND DER WALDEIGENTÜMER)

Heute gibt es im Regal des Grossverteilers bald nichts mehr, was es nicht gibt. Selbst Naturmaterialien für die Herbst- oder Weihnachtsdeko muss man nicht mehr zwingend selber suchen. Doch Achtung: Auch wenn es nicht den Anschein macht, vieles stammt von weither. Rindensterne etwa werden aus dem Hohen Norden herangekarrt, Föhrenzäpfli kommen aus China oder der Türkei. Ja, tatsächlich! Dabei wären allerlei Zapfen im nahen Wald zu finden – und das ganz legal und gratis obendrein.

Denn im Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch wildwachsende Beeren, Pilze oder eben Zapfen für den Eigengebrauch sammeln. Mit den lustigen Buchnüssli-Bechern, mit Eichelhütchen, Rosskastanien, Hagebutten oder mit Flechten bewachsenen Ästen vom Boden, lassen sich wunderbare Arrangements selber gestalten.

Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, sie sammeln mit Mass, beschädigen weder grosse noch kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.

Mehr zum Thema: www.waldschweiz.ch

Vorsicht bei Holzschlägen!

Auch Tannäste zum Abdecken von Gartenpflanzen oder für den Adventskranz darf man, mit Mass, im Wald holen – allerdings nur solche, die am Boden liegen und erst, wenn die Holzarbeiten abgeschlossen sind. Denn Holzschläge bergen viele Gefahren, gerade wenn Bäume frisch gefällt am Boden liegen. Darum: Absperrungen und Warnschilder beachten und Folge leisten, auch am Abend und am Wochenende!



Wir sammeln und pflücken mit Mass. Dieser Cartoon von Max Spring stammt aus dem Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald: www.waldknigge.ch.

DANIEL GRABER WÄRMETECHNIK GMBH

24 Std.
Pikettdienst
365 Tage
062 961 14 36

Ölbrenner

- Bei Ölbrennerstörung (jeder Marke) bemüht sich unser ausgebildetes Team mit Kompetenznachweis, so rasch wie möglich die Störung zu beheben.
- Zu empfehlen ist ein jährlicher Service am Ölbrenner, um unangenehme Störung im Winter zu vermeiden.
- Dafür bieten wir auch Service Abonnemente am Ölbrenner an.
- Beratung, Verkauf und Montage von neuen Ölbrennern.



Heizungen

- Reparaturen am Ölheizkessel oder Gasgerät.
- Sanierungen von Öl- und Gasheizungen inklusive Kaminanierung und Inbetriebnahme. Nur ein Ansprechpartner für Beratung – Offerte – Montage, das ist unsere Stärke.
- Sanierung Warmluftofen mit Ölbrenner.
- Wünschen Sie eine Wärmepumpen-Anlage oder Stückgutheizung, dann beraten wir Sie gerne vor Ort mit unserem Vertreter, um Ihnen ein passendes Produkt offerieren und installieren zu können.



Wärmepumpe

- Effiziente Wärmepumpen mit System bieten ohne Öl und Gas allerhöchsten Wärme- und Warmwasserkomfort.
- Durch diesen Beitrag zum aktiven Klimaschutz bewahren Sie auch zukünftigen Generationen eine intakte Umwelt.
- Wärmepumpen nehmen unabhängig von der Jahreszeit und der Witterung die in der Umwelt gespeicherte Sonnenenergie auf und bringen diese auf eine zum Heizen geeignete Temperatur.
- WÄRMEPUMPEN-SYSTEM-MODUL ist ein neuer Standard in der Planung und Ausführung von Wärmepumpenanlagen bei Sanierungen bis zu einer Heizleistung von ca. 15 kW. Kantonale Fördergelder mit WPSM Zertifikat werden von uns angeboten.



Wärmepumpe Heim Innen-
gerät LIA 12IM T-Cap



Wärmepumpe Heim Aussen-
gerät LIA 12IM T-Cap

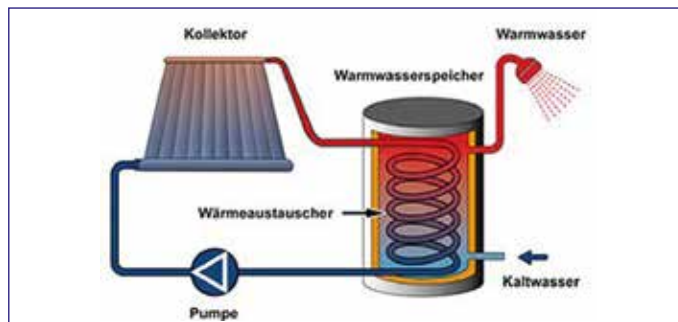
Warmwasser

- Unser Team entkalkt und repariert Warmwasserboiler.
- Beratung – Offerte – Montage von Warmwasserboiler, Wärmepumpenboiler und kompletter Solaranlage.



Solar

- Der Solaranlage liegt ein relativ einfaches Funktionsprinzip zugrunde. Sie wandelt Sonnenenergie in thermische Energie, also Wärme, um. Dabei werden die Strahlen von Solarkollektoren absorbiert. Diese erhitzt dann ein Wärmespeichermedium (Wasser-Polenglykol-Gemisch), das mit einer Pumpe durch ein Leitungssystem in einen Wärmetaucher geleitet wird. Dieser gibt die thermische Energie an Brauchwasser ab.



Unsere Dienstleistungen

- Auswechslung von Umwälzpumpen, Expansionsgefäßen, Mischern, Steuerungen, defekten Heizungsrohre, Ölversorgung etc.
- Kaminsanierungen
- Heizkörper-Montage
- Danfoss Ventile an Heizkörpern und Bodenheizung
- Bodenheizung verlegen
- Spülen von Bodenheizungen
- Heizöltanks mit Ölversorgung
- Kernbohrungen



Firmengeschichte

1995

Der Start einer langen, aufregenden Reise: Daniel Graber, mit eidg. Fachausweis als Feuerungsfachmann, gründet mit seiner Ehefrau Daniela Graber die Einzelfirma Daniel Graber, Öl- und Gasfeuerungen, Ochlenberg.



1997

Auf richtigem Kurs: Die Auftragslage ist sehr gut und der Tag kommt. Daniel Graber kann die anfallenden Arbeiten nicht mehr alleine bewältigen. Der erste Mitarbeiter wird angestellt.

2001

Erster Umzug: Die Firma entwickelt sich weiter gut, die kleine Garage in Ochlenberg wird zu eng für die Firma. Die Firmeninhaber entschliessen sich daher, ihren privaten und geschäftlichen Sitz nach Thörigen zu verlegen. Mit Peter Sommer finden sie eine weitere ausgewiesene Fachkraft, die die Firma mit seinem Wissen tatkräftig unterstützt.

2008

Das wachsende KMU braucht Verstärkung. Weshalb Thomas Luginbühl als weitere qualifizierte Fachkraft zum Team hinzukommt.

2010

Werkstatterweiterung: Die Firma kann beim Flugplatz Bleienbach in den Max Daetwyler Hallen zusätzliche Räume für Lager und Werkstatt mieten.

2012

Die Einzelfirma wird in die «Daniel Graber Wärmetechnik GmbH» umgewandelt. Das Team kann ein weiteres Mal verstärkt werden. Mit Peter Born kommt ein Heizungsmonteur mit langjähriger beruflicher Erfahrung ins Team.

2013

Der grosse Umzug: Im ruhigen Ursenbach erwerben die Firmeninhaber ein Wohn- und Geschäftshaus mit Büroräumlichkeiten. Das Lager bleibt weiterhin in Bleienbach. Tochter Manuela Vetter-Graber ergänzt als Teilzeitkraft im Rechnungswesen das Team.

2015

Mit dem Wachstum der Firma wird auch der administrative Aufwand ständig grösser. Tochter Tanja Schmid-Graber verstärkt das Team in der Administration.

2017

Nach langer Suche kann das Team verstärkt werden. Marco Schmid wird angestellt und zum Service- und Heizungsmonteur umgeschult.

2019

Mit Sebastian Mägli wird ein weiterer qualifizierter Heizungsmonteur eingestellt. Wir können damit unser jüngstes Teammitglied begrüssen und schätzen lernen.

2020

Die beiden Firmeninhaber Daniel und Daniela übergeben die Geschäftsführung an die Tochter Tanja Schmid-Graber mit Unterstützung durch Marco Schmid. Der Firmenname «Daniel Graber, Wärmetechnik GmbH» bleibt bestehen. Die bisherigen Inhaber Daniel und Daniela Graber werden die neue Führung bis zu ihrer Pensionierung weiterhin tatkräftig unterstützen und wünschen der neuen Leitung viel Erfolg.



Team



Daniel Graber
Geschäftsführer seit 1995
Service-Heizungstechniker



Daniela Graber
Geschäftsführerin seit 1995
Büromanagement



Tanja Schmid-Graber
Geschäftsführerin seit 2020
Bürokauffrau



Marco Schmid
Mitglied Geschäftsführung
Service-Heizungstechniker



Peter Sommer
Seit 2001 in unserem Team
Service-Heizungstechniker



Thomas Luginbühl
Seit 2008 in unserem Team
Service-Heizungstechniker



Sebastian Mägli
Seit 2019 in unserem Team
Heizungstechniker



Peter Born
Seit 2012 in unserem Team
Heizungstechniker

 **DANIEL GRABER**
WÄRMETECHNIK GMBH

Service + Pikett: Tel. 062 961 14 36

-  **Service / Reparaturen / Öl- und Gasheizung**
-  **Heizungssanierungen / Öl- und Gas**
-  **Wärmepumpen Installation**
-  **Holzfeuerung Montage**
-  **Solaranlage**



Hauptgeschäft/Büro: Gerberain 199, 4937 Ursenbach

Werkstatt/Lager: Daetwyler-Halle, Flugplatz, 3368 Bleienbach

www.graberheizung.ch

info@graberheizung.ch



So werden die Festtage zum Genuss!

Gönnen Sie sich und Ihren Liebsten etwas Gutes in der Weihnachtszeit:

- Kalte Platten
- Fondue Chinoise & Fondue Bourignonne
- Tischgrill
- Feines im Teig: Filet Wellington, Schweinsfilet im Teig, Spinatbrüstli, Liebesbrief
- Festtagsbraten: Schweinsfiletbraten, Kronenbraten, Kalbshohrückenbraten, Roastbeef



Um eine speditive Bedienung zu gewährleisten, nehmen wir Ihre Bestellung gerne entgegen.

www.kloster-metzgerei.ch

062 965 11 22

DI-FR 7.00-12.00 / 14.00-18.30

SA 7.00-15.00

Produkte der Metzgerei Haas sind am Montag und am Wochenende in der Selbstbedienungsvitrine über die Bäckerei Felber erhältlich.



Geschenke, die auf der Zunge zergehen...

Wollen Sie Raffiniertes verschenken?

Dann finden Sie bei uns gluschtige Ideen:

Von dekorierten Lebkuchen, bis hin zu edlen Truffes – bei uns gibt es für jeden Geschmack das Passende! Und für Unschlüssige: Unsere MemberCard eignet sich bestens als Gutschein.

Pausenmilch – die Landfrauen machen es möglich

Seit Jahren gehört der Tag der Pausenmilch in vielen Schulen fest in das Programm. Auch die Landfrauen Leimiswil beteiligen sich jeweils an der Aktion. Dieses Jahr mussten sie sich aufgrund der Corona-Situation etwas Besonderes einfallen lassen. ■ VON HEINIGER BARBARA

Der 20. «Tag der Pausenmilch» am 3. November 2020 zeigte einmal mehr auf, dass Milch und Milchprodukte Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung sind. Mit dieser Aktion wollen Swissmilk (Schweizer Milchproduzenten) und der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV die Schulkinder motivieren, sich sinnvoll zu verpflegen. 2020 war der «Tag der Pausenmilch» durch Corona geprägt, bei der Durchführung wurden die lokalen Schutzmassnahmen streng eingehalten.

Eine Corona gerechte Lösung

Das war auch in der Schule Madiswil so. In früheren Jahren erhielt jedes Schulkind einen Becher Milch, Ovo oder Milchshake. Diese wurde von den Landfrauen Madiswil ausgedient. Die Landfrauen Leimiswil spendeten dazu ein feines Znüni, mit knusprigem Bauernbrot und frischen «Öpfuschnitzli». So durften sich die rund 290 Jugendlichen in Schule und Kindergarten über ein komplettes, gesundes Znüni erfreuen.

2020 suchten die Landfrauen lösungsorientiert nach Corona freundlichen Möglichkeiten. «Die Kinder müssen

zurzeit ja schon auf vieles verzichten was Spass macht, darum war uns wichtig den Anlass zu machen» sind sich die Landfrauen von Leimiswil und Madiswil einig. Vom Nutzen des «Tags der Pausenmilch» konnte die Schulleitung überzeugt werden. Wegen Corona wurden statt des Bechers Milch ein Schokodrink im Tetrapack (gespendet von Matthias und Simone Leuenberger, Lindenholz), Brot und ein «Schoggi-stängeli» abgegeben. Etwas weniger Vitamine, aber sicher in einem speziellen Jahr ein besonderer Pausengenuss.

Eine vitamin- und kalziumreiche Pausenverpflegung

Jede Person in der Schweiz trinkt pro Jahr im Schnitt 57 Liter Milch. Mit Milch ist immer Kuhmilch gemeint, dies schreibt die Lebensmittelverordnung vor. Die Milch anderer Säugetierarten muss bezeichnet werden, zum Beispiel Ziegenmilch. Laktosefreie Milch kann in der Küche genau gleich verwendet werden wie handelsübliche Milch, die wertvollen Eiweisse, Fettsäuren oder Kalzium bleiben enthalten.

Eine vitamin- und kalziumreiche Pausenverpflegung ist Milch, sie bietet dem Gehirn und den Nerven alle notwen-

digen Stoffe, um konzentrierte Kopfarbeit zu leisten. Für die Vertiefung des Themas Milch im Unterricht hat Swissmilk dieses Jahr die Projektwoche «Frisch auf den Tisch» entwickelt. Den Lehrpersonen werden dazu flexibel wählbare Lektionen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt.

«Uns Landfrauen ist es sehr wichtig, dass wir nächstes Jahr wieder wie gewohnt, den Anlass durchführen können. Um möglichst Abfall zu vermeiden, sowie den Kindern und Jugendlichen den Wert der Milch und deren Herkunft zu vermitteln» halten die beiden Vereine fest.

Der nächste Tag der Pausenmilch findet am Donnerstag, 4. November 2021 statt.

Früecher...

Gedicht von Schekima, Madiswil

Früecher isch es no chli anders gsi,
Früecher, ja ig bsinne mi.
Es het üs mängisch fasch i'gschneit,
me het denn Chappe und Händsche a'gleit.
Denn het me g'schlittlet, vor em Huus,
zum zue luege isch es fasch e Gruus.
Hüt längt's nümme, muesch i'd Bäрге.
Was sech all's veränderet, uf Ärde!
Denn het's der Schnee im Winter gäh,
der Räge isch ne nid cho näh.
Hüt git's ne, bis i Früehlig use,
uf em Fäld chasch scho gli muuse.
Isch das Winterwyss de äntlech düre,
chöme scho d'Schneeglöggli füre.
Winterlinge, Krokusse und viel meh,
chasch grad i allne Gärte gseh.
A de Ching, s'isch chum zum gloube,
tuet me no der Schuelwäg roube.
Denn isch der Schuelwäg es Erläbnis gsi,
hüt wirsch g'fühert, ob gross, oder ou chli.
Denn hesch uf der Stross no chönne spiele,
s'hett e grosse Platz gha, bi der Chile.
Hütt muesch zum spiele äbe loufe,
näbem Spielplatz chasch i'choufe.
Das isch vielne echli z'wyt,
s'lyt nümme drin, i üser Zyt.
Wo das häre fühert, me wird's de gseh.
Jung si, möcht' ig nümme meh.
Drum dänkt me zrüg, sie isch scho wyt,
die schöni, schöni Jugendzyt.



Bild: zvg

M. Bühler & Co
GARAGE und MOTORGERÄTE

4935 Leimiswil - Tel. 062 965 19 20
www.mbuehlerco.ch - info@mbuehlerco.ch

ALLES RUND UMS FAHRZEUG
Ihre markenunabhängige Garage

le GARAGE

Motorgeräte und Rasenroboter

KÄRCHER **STIHL®** **HONDA**

Greub's Schatztrübe

NEU: Kaffee, Sandwich to go

Geschenke aller Art
Käse, Teigwaren, Kräuter, Öl, Tee etc. aus der Region!
Wein aus Israel und Spanien!

FEUERWERK
Verkauf vis-à-vis
Linksmäherhalle
Silvester 2020

PROBON

Greub's Schatztrübe, Untergässli 2, 4934 Madiswil / Dienstag bis Freitag, 8:30 - 12:00 und 14:00 - 18:30 / Samstag geöffnet am Bure-Märit

RB

- Maurergeschäft
- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Fliessestrichböden

Rupp Bruno
Adlerweg 2, 4934 Madiswil
Telefon 062 965 31 67

Ihr Fahrrad-Spezialist in Madiswil

Radsport Lafranchi
4934 Madiswil
Tel: 062 965 28 43
info@radsport-lafranchi.ch
www.radsport-lafranchi.ch

- * Reparaturen aller Marken
- * 6 Tage geöffnet !!
- * Elektrowelos / MTB / Rennvelo
- * Kinderverlo / Occasionen
- * Helme / Kleider / Zubehör

Bereits zum zweiten Mal Vizeweltmeister!

Der Leimiswiler Mathias Flückiger hat erfolgreiche Monate hinter sich. Nebem dem zweiten Platz an der Schweizermeisterschaft in Gränichen erreichte er WM-Silber und EM-Bronze und gewann die Gesamtwertung des Swiss Bike Cups. ■ VON PATRICK BACHMANN

Der Mountainbike-Kalender wurde infolge der weltweiten Corona Pandemie mächtig durcheinandergewirbelt. Die Schweizermeisterschaft fand deshalb zum zweiten Mal hintereinander im aargauischen Gränichen statt. Mathias Flückiger kämpfte hart, doch am Schluss musste sich der Schweizer Meister von 2018 in einem intensiven Duell wie bereits im Vorjahr gegen Nino Schurter geschlagen geben und mit der Silbermedaille vorliebnehmen.

Überhaupt liefern sich die beiden Mountainbiker bereits seit über zwei Jahren Duelle auf höchstem Niveau. Auch an der EM im Cross-Country-Rennen im Tessin musste sich Mathias Flückiger geschlagen geben und erreichte hinter Schurter und dem Franzosen Titouan Carod den dritten Platz.

Kurz davor hatte er aber Schurter noch deutlich distanziert. Im «Schlammrennen» von Leogang (Österreich) konnte Mathias Flückiger mit einer grossartigen Leistung die WM-Silbermedaille gewinnen. Nur der Franzose Jordan Sarrou war noch stärker.

Damit bestätigte Flückiger seinen zweiten Platz an der Weltmeisterschaft 2019 in Kanada. Die Leistung war besonders beeindruckend, da Flückiger zehn Tage vorher noch unter Magenkrämpfen litt. «Mit dieser Silbermedaille ist meine Saison bereits gerettet», freute er sich.

Im Oktober konnte er die Saison mit einem weiteren Erfolg abschliessen: Obwohl er im Finalrennen des diesjährigen «Swiss Bike Cups» im luzernischen Hochdorf nur den fünften Platz erreichte, gewann er die Gesamtwertung 2020. Dies, weil er im Sommer zum Beispiel den Swiss-Bike-Cup in Gstaad gewann. Dort stand er für einmal wieder mit Bruder Lukas (3. Rang) auf dem Podest.

Der 32-jährige Oberaargauer aus Leimiswil konzentriert sich nun auf sein nächstes grosses Ziel: die Olympischen Spiele vom nächsten Jahr in Tokio. Er zeigt sich hoch motiviert und will um Gold mitfahren. Und selbst wenn es dafür nicht reichen sollte, geniesst er es, auf dem Bike zu sitzen und Rennen fahren zu können. So sagte er gegenüber einer Zeitung: «Es gibt nichts Schöneres, als mit dem Bike in der Natur von A nach B zu kommen.»

Anzeigen

MEYER + CO. AG

| Transporte | Muldenservice
| Aushubarbeiten



4919 Reisiswil



**Geschätzte Kundinnen,
Kunden und Geschäftspartner**

**Gesundheit, Glück und Wohlergehen
sowie auch bald ein Wiedersehen.
Dies wünschen wir von ganzem Herzen,
dazu besinnliche Stunden mit Kerzen.**

**Ihre Treue und Aufträge ehren uns enorm,
wir sagen DANKE und bleiben Sie in Form.**

**HEALTHY NEW
2021**

Tel. 062 927 20 21 | www.meyertrans.ch | meyer@meyertrans.ch



Altes Schulhaus
Wyszbach 120
4934 Mediswil

www.kunstundbieri.ch
www.calendulanart.ch

062 965 00 95

Adventsmarkt light

Offen auf Anfrage
&
12. Dez 14-17 Uhr






Glücks-Karten
Kunst-Karten
Foto-Karten

Natur-Seifen
Badesalz

Sonnen-Socken-Wolle
Filz-Lichter
Kissen

Konfitüre
Sirup

Bilder

...





TCM Oberaargau

Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind ganz in Ihrer Nähe – seit 2010



Seit 10 Jahren

«Seit der Gründung von TCM Oberaargau im Jahre 2010, haben uns sehr viele Patientinnen und Patienten und ein grosser Teil der anässigen Hausärzte und Spezialisten ihr Vertrauen geschenkt. Dafür bedanke ich mich herzlich. Wir verstehen uns als Ergänzung zur Schulmedizin und dürfen uns über eine sehr geschätzte Zusammenarbeit freuen.

Den rund 30 Mitarbeitenden danke ich ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten. Seit 10 Jahren sind wir im Oberaargau erfolgreich tätig und freuen uns, weiterhin für Sie und die Region da zu sein.»

Wuling Fang, Ökonomin und Geschäftsleiterin von TCM Oberaargau (Bild: ganz rechts)

Stimmen zu TCM Oberaargau

«Bereits nach drei Behandlungen konnte ich die Medikamente stark reduzieren, jetzt nehme ich sie nur noch bei Bedarf. Ich bin seeehr zufrieden. Auch die Ruhe und Fürsorge taten mir gut, Therapeut und Assistentin haben sich viel Zeit für mich genommen – das isch s'Zähni gsi!»

Anna (64), Schulter-, Kopf- und Rückenschmerzen

«Manchmal ist es zwar chli längwilig, so still liegen zu müssen. Aber es hilft und darüber bin ich sehr froh!»

Luca (12), Migräne

«Während Monaten litt ich unter schweren Schlafstörungen und Depression, was auch mit Medikamenten nicht besser wurde. Bei Ihnen wurde meine Situation erkannt und mein ganzes System harmonisiert, ich bin ruhiger und gelassener geworden. Ich brauche keine Medikamente mehr – auch nicht für die Rückenschmerzen – und kann

mich erholen, weil ich wieder viel besser schlafe.»

Matthias (52), Schlafstörungen und Depression

«Vor allem im Winter – man verbringt viel Zeit drinnen, die Luft ist trocken – lief die Nase entweder oder war verstopft. Und das permanent. Meine Erfahrungen mit TCM sind sehr gut! Toll ist, dass die Behandlungen allgemein wirken. Deshalb suche ich die Praxis nun alle sechs Wochen auf – auch um das Immunsystem zu unterstützen. Da die Praxis im SRO untergebracht ist, ist sie für mich ganz in meiner Nähe.»

Esther (46), Allergien (Hausstaub, Milben, Katzenhaare)

«Als Patientin wurde ich sehr fürsorglich betreut und behandelt. Als Assistentin ist es mir nun auch wichtig, diese Fürsorge, die ich erfahren habe, an die Patienten weiterzugeben. Der schönste

Lohn dafür ist ein Lächeln und das Gefühl, dem Patienten zu einer kurzen Auszeit seiner Beschwerden verholfen zu haben.»

Monika S., Assistentin bei TCM Oberaargau

An der TCM gefällt mir besonders, dass der Mensch als Ganzes im Zentrum steht. Ebenfalls ist es schön zu sehen, wie es den Patienten/innen oftmals bereits nach ein paar Behandlungen besser geht. Ich arbeite sehr gerne bei TCM Oberaargau und freue mich jedes Mal, zur „Arbeit“ zu gehen.»

Bianca D., Assistentin bei TCM Oberaargau

«Ich finde es toll, wie wir Patienten eine Alternative zur westlichen Medizin bieten können. Ich schätze die Begegnungen mit den Patienten, ob jung, alt, Frau oder Mann. TCM spricht viele, ganz unterschiedliche Menschen an, schön!»

Nadine G., Assistentin bei TCM Oberaargau

Im Oberaargau zu Hause

Herzogenbuchsee 062 955 52 70
PanoramaPark, SRO AG
Stelliweg 24

Langenthal 062 916 46 60
Spital Personalhaus, SRO AG
Untersteckholzstrasse 19

Huttwil 062 959 62 44
Gesundheitszentrum Huttwil, SRO AG
Spitalstrasse 51

Niederbipp 032 633 72 01
Gesundheitszentrum Jura Süd, SRO AG
Anternstrasse 22

Zentrale 062 922 91 87
Sprechstunde
MO-FR 08.00–12.00 / 14.00–18.00 Uhr
Krankenkassen anerkannt

www.tcmoberaargau.ch

Lokale Produkte in der ehemaligen Landi Madiswil

Bauern-Regiomarkt



Getreidemischungen aus Spezialkulturen, Mehl, Saisongemüse, Käse und Dauerwürste. Milchschafrprodukte: Käse, Fleisch und Wolle. Hausgemachte Backwaren

Verkauf am 10. und 24. Oktober, 14. und 28. November
jeweils 9 bis 12.30 Uhr (Mittagessen ab 11.15 Uhr bis 13 Uhr)

**Jeden Donnerstag Mittagstisch um 12 Uhr
mit Anmeldung bei Greub's Schatztrübe (062 965 03 22)**

Verschiedene regionale Produzenten

Buremärit: Regio Marktplatz in der
ehemaligen Landi Madiswil, Untergässli 2
062 965 03 22

Mit Mittagstisch!

Direktverkauf ab Haus und Hof

Produkte aus Madiswil und Umgebung



**Erbeeren zum selber pflücken (ab Anfang Juni)
Heubeeeri/Heidelbeeren zum selber pflücken (ab Mitte Juli)**
(Weg ausgeschildert)

Susanne und Beat Kohler, Wyssbach
062 965 37 49

**Milch, Eier, Kartoffeln, Salat, Gemüse, Früchte, Käse, Würste,
Fleisch, «Glace Kalte Lust» und vieles mehr**

Hofladen mit Selbstbedienung, Montag bis Sonntag 8 bis 19 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat 9 bis 11 Uhr mit Bedienung

Biohof Badertscher
Kirchgässli 19, Madiswil, 062 965 01 64
info@bio-badertscher.ch
www.bio-badertscher.ch

**Gemüse und Früchte, Backwaren, Eier, Fleisch,
Milchprodukte, Honig**

Verkauf: Dienstag und Freitag 16 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr

FRISCHPUNKT (Bio-Gut)
Steingasse 24, Madiswil, 078 855 74 42
bio@frischpunkt.ch, www.frischpunkt.ch

**Bio-Natura-Beef direkt ab Hof, Mischpakete,
Zulliger's Znüniwurst, Bratwurst, Bio-Beef-Burger**

Verkaufsdaten: wyssbach-beef.ch

Zulliger's Wyssbach-Beef
Bruno und Nina Zulliger, Wyssbach 148,
Madiswil, 079 758 07 01, www.wyssbach-beef.ch

Direktverkauf

Haben Sie auch einen Hofladen oder verkaufen Sie Produkte
direkt von zu Hause aus? Gerne veröffentlichen wir hier Ihren Eintrag
(max. 300 Zeichen). Pro Ausgabe bis 200 Zeichen CHF 15.-,
bis 300 Zeichen CHF 20.- (mind. 6x pro Jahr). Änderungen des Angebots
bitte jeweils bis Redaktionsschluss an redaktion@LINKSMAEHDER.ch
übermitteln.

Kleinanzeigen

Haben Sie ein altes Velo rumstehen, das sie nicht mehr gebrauchen? Erteilen
Sie in ihrer Freizeit gerne Englischunterricht? Sucht Ihr Verein neue enga-
gierte Mitglieder? Gerne veröffentlichen wir Ihre Kleinanzeige. Pro Ausgabe
bis 200 Zeichen CHF 15.-, bis 300 Zeichen CHF 20.- (mind. 6x pro Jahr).
Auftrag oder Änderungen des Angebots bitte jeweils bis Redaktionsschluss
an: redaktion@LINKSMAEHDER.ch

Dies ist der Beweis: Inserate im LINKSMÄHDER werden beachtet!

Grosse Beachtung – tiefer Preis. Termine, Formate und Kosten auf www.linksmaehder.ch
Kontakt: Redaktion LINKSMÄHDER, 076 384 11 14 (Mo – Do), redaktion@LINKSMAEHDER.ch

Zelgli-Lerchen



Aufgrund der COVID-19-Pandemie
fallen die Proben bis Ende Jahr leider aus.
Wir hoffen aber, dass es dann bald wieder los gehen kann
mit dem gemeinsamen Singen. Wer Freude am Singen hat,
darf gerne mitmachen. Wir freuen uns über neue Sänge-
rinnen und Sänger! *Kontaktadresse: Margrit Wittwer, Kirch-
gässli 15, 4934 Madiswil, 062 922 17 65*

Lesekreis

Wir nutzen die ruhigen Tage und lesen zu Hause von
der deutsch-russischen Autorin Alina Bronsky den Roman
«Baba Dunjas letzte Liebe». Die alte Baba Dunja kehrt
nach dem Reaktorunglück zurück in ihr Heimatdorf und
erzählt mitunter skurril aus ihrem Alltag. Wir treffen
uns das nächste Mal am 7. Dezember um
19.30 Uhr in der Jakob Käser Stube.

Näher bei den Menschen – mit einem Inserat im LINKSMÄHDER

Der LINKSMÄHDER geht in einer Auflage von 1800 Expl. an alle Haushaltungen der Gemeinde Madiswil (inkl. Gutenberg, Kleindietwil, Leimisiwil) sowie an Abonnenten im In- und Ausland.

Alle Inserate 4-farbig ohne Aufpreis. Ab drei Ausgaben 5% Rabatt, ab sechs Ausgaben 15% Rabatt.

Inserateschluss der nächsten Ausgaben:

Ausgabe	Nr.	Inserateschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Februar	90	4. Januar	4. Januar	1. Februar
April	91	25. Februar	1. März	1. April

Mediadaten mit den detaillierten Angaben auf www.LINKSMÄHDER.ch/inserate

Kontakt: Redaktion LINKSMÄHDER, Patrick Bachmann, 076 384 11 14 (Mo – Do), redaktion@LINKSMÄHDER.ch



Tel.: 062 926 60 60 / elektrokoehler.ch

Madiswil Roggwil Langenthal



Team Madiswil
PER SIE? PER DU? PER SÖNLICH!



Bernerland Bank AG
Unterdorfstrasse 9, 4934 Madiswil
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

Ein Madiswiler Dorfkalender 2021

Dagmar Derbort, Biologin und Naturfotografin aus Wyssbach, gestaltete einen Madiswiler Kalender mit Fotoimpressionen aus dem Linksmähdorf. ■ VON PATRICK BACHMANN

Eigentlich ist es erstaunlich, dass es in Madiswil noch keinen Dorfkalender zum Aufhängen gibt. Denn die Landschaft in und um Madiswil bietet sich geradezu an für stimmungsvolle Fotos. Die Biologin und Naturfotografin Dagmar Derbort aus Wyssbach hat nun auf Anregung mehrerer Madiswilerinnen und Madiswiler aus ihren Fotos zu den jeweiligen Jahreszeiten passend zwölf Favoriten ausgewählt und daraus einen Kalender gestaltet. «Es ist eine Hommage an eine lebens- und liebenswerte Gemeinde inmitten der wunderbaren Natur des Oberaargaus», sagt sie dazu. Ob die Sicht von der nahe gelegenen Hohwacht, das rauschende Wasser der Langete oder ein Sonnenaufgang über den Hügeln der Region – die Bilder zeigen eine geradezu idyllische Umgebung. Der Kalender dient somit sicher auch als schönes Weihnachtsgeschenk.

Paradies vor der eigenen Haustür

«Ob mystische Nebelstimmungen oder Silhouetten in einer verschneiten Landschaft – es sind diese besonderen Momente, die mich begeistern und mich bereits vor Sonnenaufgang aus dem schönen, warmen Bett treiben», schwärmt die Fotografin. «Es sind die stillen Augenblicke,

die mich ausharren lassen, wenn die Sonne bereits untergegangen und die Bergkette des Jura nur noch schemenhaft zu erahnen ist.»

Es ist Dagmar Derbort ein Anliegen zu zeigen, dass das Paradies direkt vor unserer Haustür liegt. «Wir müssen nicht zu atemberaubenden Naturschauspielen dieser Erde fliegen oder zu den tollsten Fotospots fahren, um dann auf Social Media zu zeigen, wie schön die weite Welt ist. Wir können uns nur die Zeit nehmen, uns hier umzuschauen, neugierig zu werden und zu entdecken, was direkt vor unserer Nase liegt. Und diesen Augenblick geniessen.» Statt vieler Worte lassen wir hier die Bilder sprechen (das Titelbild dieses LINKSMÄHDERS sowie das Foto auf der Doppelseite 30/31 stammen ebenfalls aus dem Kalender).

Kalender 2021

A3-Querformat, 13 Seiten

Klimaneutral in der Schweiz gedruckt

Der Kalender kann für CHF 35.– bei Drogerie Wittwer bestellt werden.

Dagmar Derbort, Wyssbach 134, 062 758 12 21, 079 585 07 72, www.garten-fotografie.ch





Gemeinsam zwei Mal über den Atlantik spaziert

Nächsten Juni liegt der Aufruf von Fritz Müller für einen gemeinsamen Morgenspaziergang bereits zehn Jahre zurück. Er hätte damals nicht gedacht, dass sich noch heute täglich Spaziergängerinnen und Spaziergänger um «Haubi Ahti» auf dem Kirchplatz treffen, um den Tag mit Fitness und in Gemeinschaft anzugehen. Inzwischen dürfte auf insgesamt rund 2500 Spaziergängen bereits eine Strecke von Madiswil nach New York und zurückgelegt worden sein... ■ VON PATRICK BACHMANN

Bild: pb

Die Morgendämmerung ist bereits fortgeschritten, die Strassenlampen sind erloschen und der Verkehr brummt wie immer fleissig auf der Hauptstrasse. Es ist ein typischer November Morgen in Madiswil. Nicht wirklich kalt, aber doch so, dass sich die ungeschützten Hände nach einigen Minuten auf dem Velo langsam klamm anfühlen. Gerade noch rechtzeitig auf den Glockenschlag um 7.30 Uhr erreiche ich den Kirchplatz. Eine wackere Gruppe von zehn älteren Personen steht vor dem Chilespycher bereit, um loszuziehen. Wie an jedem Werktag Morgen machen sie sich auf den Weg für einen rund einstündigen Spaziergang in und um Madiswil.

«Hier duzen wir uns alle», sagt Fritz Müller zur Begrüssung gleich unkompliziert. Wegen der Corona-Pandemie verzichten wir auf das Hände schütteln und mit genügend Distanz schreiten wir zuerst auf der Plattenstrasse und danach über die Felder entlang Richtung Zielacker. Fritz Müller läuft mit seinem geschnitzten Haselstock vorneweg und es ist kaum zu glauben, dass er noch vor weniger als zwei Wochen im Spital lag. Er hat manchmal Mühe mit dem Atmen und leider lassen ihn auch seine Augen etwas im Stich. Er sieht nur noch Bruchstücke seiner Umgebung. Trotzdem wirkt sein Schritt sicher, denn er kennt den Weg auswendig. Jahrelang hatte er öffentliche Wanderwege gehegt und



Fast am gleichen Standort knapp zehn Jahre später. Das Bild rechts ist vom November 2020, das Bild links stammt aus dem LINKSMÄHDER vom April 2012. Damals waren auf dem morgendlichen Spaziergang René und Rösli Merz, Werner und Rose Scheidegger sowie Erwin Wittwer unterwegs. Und wie heute noch zuvorderst Fritz Müller mit dem Haselstock.



Bild: pb

gepflegt, Wegrechte verteidigt oder sogar neue Fusswege angelegt.

Mein Schuhwerk ist ungenügend, meine Socken sind vom feuchtkühlen Gras bereits durchnässt. Doch die faszinierende Sicht auf das von Nebelschwaden durchzogene Dorf lässt solche Unannehmlichkeiten unwichtig erscheinen. Langsam aber sicher lockert sich der Nebelvorhang, die Sonne drückt durch das noch sanfte grau und über uns wird bereits der blaue Himmel sichtbar. Fritz Müller zeigt auf den Wanderweg, der dem herbstlich bunten Waldrand entlang führt und erzählt: «An zahlreichen Samstagen packte ich den Mäher und das nötige Material ein, fuhr mit dem Töffli hier rauf und habe das Gras gemäht, um den Weg wieder passierbar zu machen.»

Tiere beobachten, Pilze sammeln oder einfach sein

Wir tauchen in den Wald ein. «Im Frühling geniessen wir das Vogelgezwitscher. Manchmal können wir auch ein Reh, einen Fuchs oder sogar einen Schwarzspecht erspähen», erzählt Rösli Merz, die heute ausnahmsweise ohne ihren Mann René dabei ist. «Wenn die Gruppe jedoch zu gross ist, hören uns die Tiere und lassen sich nicht blicken.» So auch heute – die Spaziergängerinnen und Spaziergänger «prichte zäme» und es klingt auch immer wieder mal ein Lachen durch den Wald. Statt Tiere zu beobachten können wir aber den erdigfrischen Duft des Waldes geniessen. Auf dem Waldboden leuchtet das sattgrüne Moos im morgendlichen Licht und die noch etwas zaghaften Sonnenstrahlen bahnen sich ihren Weg zwischen den teilweise mit Flechten bedeckten Baumstämmen hindurch. Fritz Müller deutet auf den kleinen Weg, der sich durch den Wald schlängelt: «Diesen Weg haben wir gepfadet.»

Für die Gesundheit und gegen Einsamkeit

Manchmal besteht die «Haubi-Achti»-Gruppe nur aus einer Handvoll Spaziergängerinnen und Spaziergänger, häufig

Bild: pb



Persönlich

Fritz Müller kam 1934 zur Welt und wuchs im Madiswiler Ortsteil Rüppiswil auf. Er lernte Schreiner und wollte in jungen Jahren in die USA auswandern. Doch nach der Hochzeit mit Meili hatte er andere Pläne und verabschiedete sich von diesem Traum, es gab für das Ehepaar hier in der Heimat viel zu tun. Zudem gründeten sie eine Familie und zogen gemeinsam vier Kinder auf. Am 21. Januar 2021 kann das Ehepaar nach 65 Jahren Ehe die «Eiserne Hochzeit» feiern.

Fritz Müller arbeitete 37 Jahre bei der ehemaligen Rohr AG in Madiswil im technischen Büro. Er hat aber auch sonst viel und oft mit Holz gearbeitet. Das Wohnhaus am Kirchgässli 14 hat er selber ausgebaut und auch die eigenen Möbelstücke geschreinert. Sein Traum von der Auswanderung und einem Leben auf der anderen Seite des Atlantiks hat nun an seiner Stelle eine seiner Töchter verwirklicht, die seit 20 Jahren in Kanada lebt.



einzigartig

biofarm

JOHANNES HOSTETTLER
Biofarmer und Obstproduzent
aus Sissach

Vom Schweizer Biobauern auf Ihren Tisch

Sie sind stark, und sie machen stark. An bester Lage gepflegt, in der Sonne gereift, erteffrisch verarbeitet, mit Sorgfalt gedörft: Trockenfrüchte aus Bio-Knospe-Obstbau sind Kraftbolzen, prallvoll mit den hochwertigen Inhaltsstoffen frischen Obstes in konzentrierter Form. Biofarm und Bio-Bauernfamilien garantieren dafür – in gemeinsamer Arbeit mit der Natur, für eine fruchtig-feine Welt.

Es gibt viel Einzigartiges
zu entdecken! **biofarm.ch**



BIO SUISSE

sind es rund ein Dutzend. «Einmal waren wir sogar 20 Personen», erinnert sich Friz Müller. Und in den insgesamt fast zehn Jahren ist es trotz Regen, Wind und Schnee nur einmal passiert, dass er ganz alleine losziehen musste.

Bei Hochrüti am Waldrand werfen wir einen Blick auf den Nebel, der noch immer in Richtung Jurasüdfuss liegt. Margrit Wittwer geniesst solche Augenblicke: «Ich bin wenn immer möglich dabei.» Auch für Alice Graber, mit 87 Jahren die inzwischen älteste Teilnehmerin, gehört dieser morgendliche Spaziergang zum Alltag. «Wenn ich nicht mitgehe, fehlt mir etwas.» Sie ist seit dem Beginn vor zehn Jahren regelmässig dabei. Neben der Bewegung fördert dieses Ritual auch Austausch und Gemeinschaft. Es kommen jedoch nicht nur Seniorinnen und Senioren mit, sondern auch berufstätige Personen, wenn es sich vor der Arbeit zeitlich einrichten lässt. «Der Hausarzt hatte sich bei mir augenzwinkernd beklagt, ich nähme ihm mit dieser Spaziergruppe die Kunden weg – weil die Leute dank der Bewegung eher fit und gesund blieben», erzählt Müller und lacht.

Der Tag beginnt ein zweites Mal

Weiter geht es durch den Wald, wir passieren ein paar Treppenstufen, die ebenfalls von Fritz Müller hergerichtet wurden. Es wird heller und als wir beim Zielacker aus dem Wald treten, leuchtet die tiefe Herbstsonne wie ein greller Scheinwerfer auf uns. Das goldige Gegenlicht bestätigt das bekannte Sprichwort «Morgenstund hat Gold im Mund». Die Haubi-Achti-Spaziergruppe wirft einen Blick auf das



Bild: pb

Dorf, das uns alle verbindet und geht den Hang hinunter zurück Richtung Kirchplatz.

Danach haben die Spaziergängerinnen und Spaziergänger noch fast den ganzen Tag vor sich – er startet quasi ein zweites Mal. Auch mein Arbeitstag kann zwar mit nassen Füssen, aber mit durchgelüftetem Kopf und einem guten Gefühl beginnen.

Die «Haubi-Achti»-Spaziergruppe

Meili Müller geht seit 29 Jahren jeden Werktag morgens um sieben mit einer Freundin spazieren. Die heute 89-Jährige hatte damit auch ihren Mann inspiriert. Nach seiner Pension zog Fritz Müller rund zehn Jahre lang jeweils zusammen mit seinem Berner Sennenhund los. Als der Hund die langen Spaziergänge nicht mehr prästierte, fehlte dem Madiswiler «Ureinwohner» die Bewegung. Also rief er am 1. Juni 2011 im LINKSMÄHDER für einen gemeinsamen Morgenspaziergang um «Haubi Achti» auf. Er rannte damit offene Türen ein: Den Tag gemeinsam mit Bewegung und an der frischen Luft zu beginnen stiess auf grossen Anklang und damit war der inzwischen traditionelle Rundgang in und um Madiswil geboren. Fritz Müller lotst die Spazierenden immer wieder auf verschiedenen Wegen durch die Landschaft. Er kennt kleine, öffentliche Fusswege, von denen viele nicht mal wissen, dass es sie gibt. Die Unverbindlichkeit ist ihm ein Anliegen – jede und jeder der Lust hat, kann spontan mitspazieren. Noch heute wird diese unkomplizierte Organisation geschätzt. Wer Zeit und Lust hat, in Gemeinschaft einen Spaziergang zu machen und neue Wege zu entdecken, ist herzlich willkommen. Der Spaziergang findet bei jedem Wetter von Montag bis Freitag statt und dauert 60 bis 90 Minuten. Weder Anmeldung noch Abmeldung ist erforderlich. Die einzige Verbindlichkeit ist die Startzeit: Punkt Haubi Achti auf dem Kirchplatz.

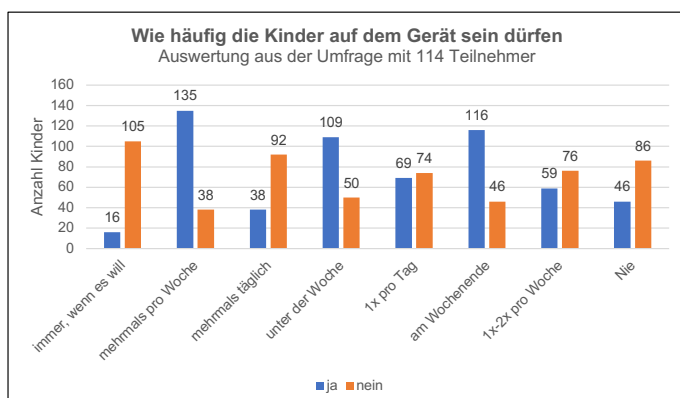
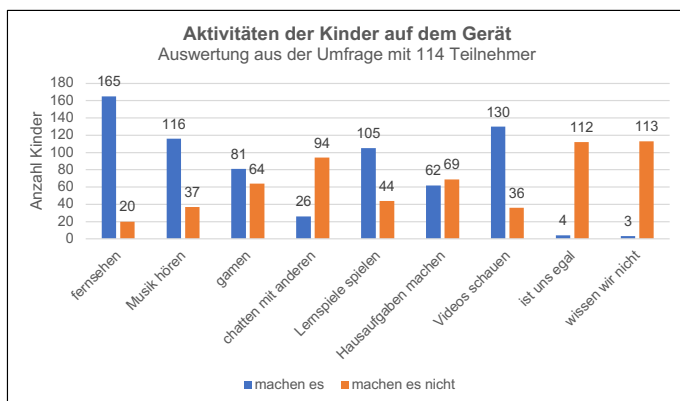
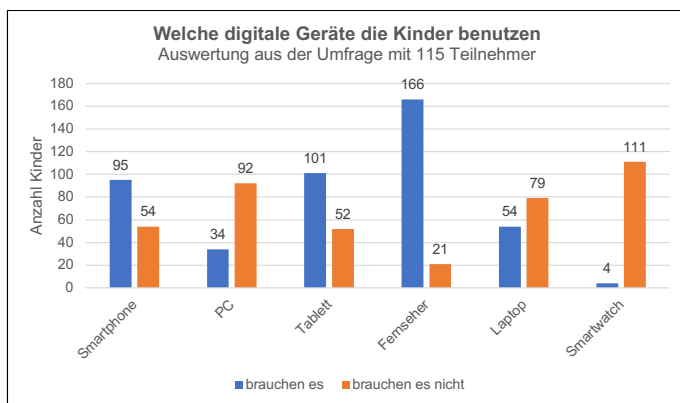
Bild: pb



Digitale Geräte in der Kindererziehung

Wie gehen die heutigen Kinder und deren Eltern mit der Herausforderung um? Zwei angehende Augenoptikerinnen haben für ihre Abschlussarbeit Antworten auf diese Frage gesucht. Dazu befragten sie in diesem Jahr zahlreiche Kinder und Eltern aus Madiswil. Hier publizieren wir die Resultate. ■ VON SABRINA GROSSENBACHER UND JEHONA LIMANI

Aus unserer anonymen Online-Umfrage mit den Eltern geht hervor, dass viele Kinder im Alter bis neun Jahre überwiegend im Auto ein digitales Gerät erhalten. Nach den Hausaufgaben und im öffentlichen Verkehr sind die zweit- und dritt häufigsten Situationen, in welchen die Eltern die Geräte abgeben. Wenn es um die Frage geht, wie häufig die Kinder ein Gerät benutzen dürfen, dann ist es meistens mehrmals pro Woche. Es gibt jedoch Kinder, welche vor einem gewissen Alter keinen Kontakt zu den Geräten haben. Doch weshalb erhält ein Teil der Kinder diese? Der häufigste Grund dafür ist, mittels Lernspielen zu lernen. Spass haben, Belohnung und eine Entlastung der Eltern sind weitere Gründe für die Nutzung im frühen Kindesalter.



Wer steht hinter dieser Untersuchung?

Sabrina Grossenbacher aus Madiswil und Jehona Limani aus Basel-Stadt sind im vierten Lehrjahr ihrer Ausbildungszeit zur Augenoptikerin. Sie haben ihre Abschlussarbeit zum Thema «Digitale Geräte in der Kindererziehung» im Allgemeinbildungsunterricht der GIBS in Olten geschrieben. Sie wollten herausfinden, wie die Eltern der Kinder vom Säugling bis neun Jahre mit der Herausforderung umgehen. Für das Erarbeiten ihres Projektes wurden sie von vielen Eltern und Kindern aus Madiswil unterstützt. Dafür sind die beiden allen Beteiligten gegenüber dankbar: «Wir danken allen unterstützenden Personen für ihre Mithilfe. Ein besonderer Dank geht an die Eltern und Kinder von Madiswil sowie an Kerstin Sommer von der Volksschule Madiswil». Hier präsentieren sie nun einen Teil der Erkenntnisse und mit dem in **diesem LINKSMÄHDER beigefügten Flyer «Einfach spielen»** zeigen sie alternative Aktivitäten, die Eltern mit ihren Kindern anstelle des Smartphones ausführen können.

«Trotz des intensiven Zeitaufwandes hat uns das Erarbeiten des Projektes sehr Spass gemacht. Wie wir die Situation in Zukunft selber meistern wollen, wissen wir nun dank dieser Arbeit», sagen Sabrina Grossenbacher und Jehona Limani. «In den 13 Wochen Arbeit haben wir von Eltern und Experten verschiedene Regeln, Tipps und Hinweise erhalten, welche in der Medienerziehung sehr hilfreich und unterstützend sein können.»

Ausführlich sind diese Hintergründe und Infos auf ihrer speziell dazu erstellten Website zu finden:
www.einfach-spielen.jimdosite.com

Und wie beurteilen es die Kinder selbst?

Wie sieht die Situation aus der Kinderperspektive aus? Analoge Spiele bevorzugen die Kinder immer noch, trotz der Attraktivität der digitalen Geräte. Sie sind lieber auf dem Spielplatz mit ihrer Lieblingsperson und beschäftigen sich weniger gerne allein mit dem Smartphone. Klar ist es spannend, aber es ist nicht immer die erste Wahl. Lego, Playmobil, draussen spielen, Velo oder Trottinett fahren, so wie sich mit Freunden zum Spielen treffen sind heute die Lieblingsbeschäftigungen der Kinder von Madiswil.



Die Meinung des Kinderpsychiaters Dr. med. Baumberger
(Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie und für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)

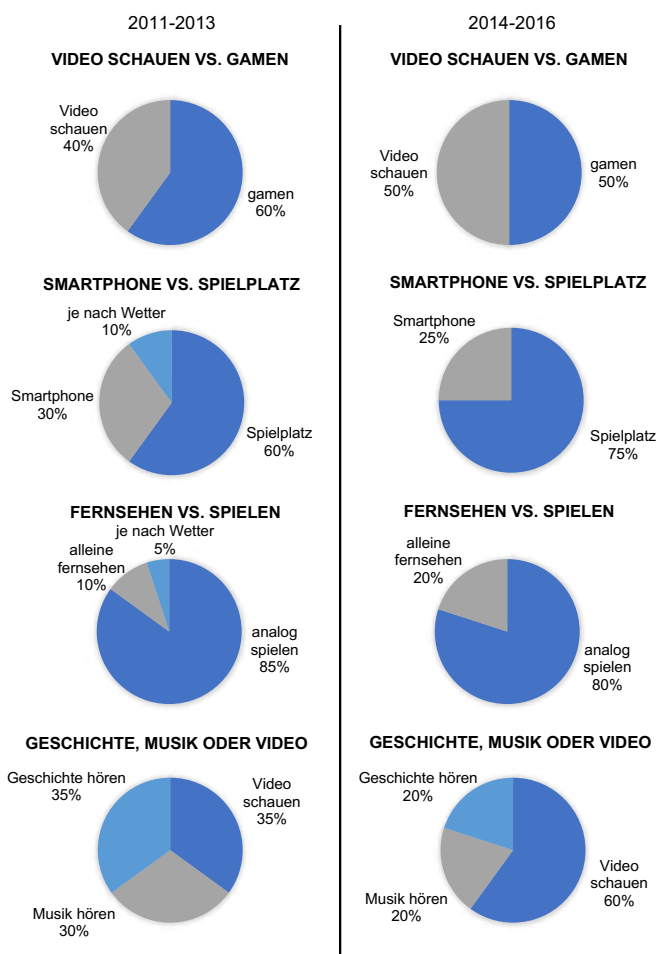
Bereits kleine Kinder können in ein Suchtverhalten der digitalen Medien hineinrutschen, wenn sie einen übermässigen Bildschirmkonsum haben. Eine Sucht ist es, wenn Entzugssymptome bei der Einschränkung der Nutzung auftreten. Werden diese erkannt, dann muss sofort reagiert werden. Damit diese Situation vermieden werden kann, ist die «3-6-9-12»-Faustregel eine gute Unterstützung. Das bedeutet vor 3 Jahren keinen Bildschirmkonsum, vor 6 Jahren keine eigene Spielkonsole, vor 9 Jahren kein Internet und kein eigenes Smartphone, sowie vor 12 Jahren keine sozialen Netzwerke und kein unbeaufsichtigtes Internet. Diese Regel kann man auf jedes Kind einzeln abstimmen. Eine komplette Verweigerung der Geräte kann kontraproduktiv sein. Empfehlenswert ist eher ein sparsamer und gut überlegter Gebrauch.

Altersgruppe Jahrgang 2011-2013

vs.

Altersgruppe Jahrgang 2014-2016

Je 20 Dorf-Kinder haben an dem Experiment teilgenommen

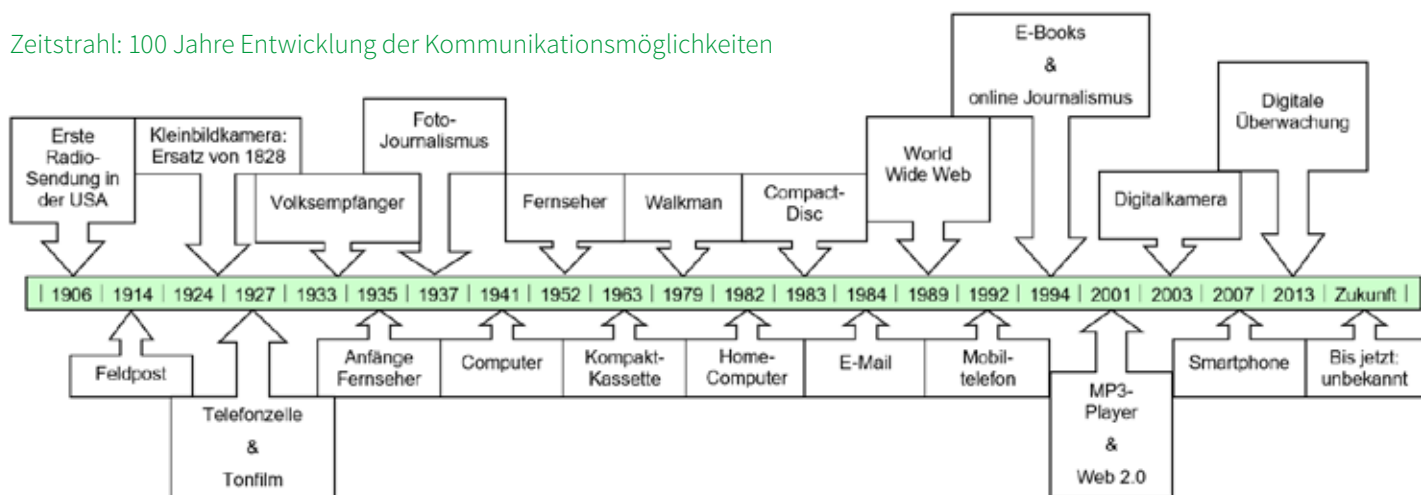


Mehrheit gegen Nutzung im frühen Kindesalter

Heute ersetzt das Smartphone die verschiedenen Geräte von früher und hat vielfältige Funktionen. Die älteren Generationen von heute wuchsen mit den Vorläufern der heutigen digitalen Geräte auf. Die meisten von ihnen besitzen heute ein modernes Gerät, auf welches sie ungern verzichten würden. Von den insgesamt zwölf Interviews in verschiedenen Altersgruppen, findet die grosse Mehrheit, dass die Nutzung im frühen Kindesalter nicht in Ordnung sei. «Eltern sollten schlauer sein und den Kindern nicht schon früh ein Handy kaufen. Das ist einfach nicht gut für die Kinder.», meinte eine interviewte Person.

Die Digitalisierung schreitet immer weiter voran, wodurch auch die Kinder die Einsatzmöglichkeiten lernen sollten. Deshalb ist es nicht verkehrt, deren Nutzung zu erlauben – jedoch nur mit Begleitung der Eltern!

Zeitstrahl: 100 Jahre Entwicklung der Kommunikationsmöglichkeiten



Veranstaltungskalender bis Ende Januar 2021

Dezember				
2.	Erlebnismittag Weihnachten	Pfr. T. Hurni und Kat. H. Hurni	Pfarrscheune	13.30 bis 17 Uhr
3.	Hüeti-Dienst «Zipfelmütze»	Spielgruppe «Zwärgliwärschtatt»	Gemeindehaus 1. Stock	
3.	Gemeindeversammlung (Siehe Beitrag ab Seite 5)	Gemeinderat	Linksmähderhalle, Dorfzentrum	20 Uhr
4.	Stille im Advent	KG, Vorbereitungsteam	Kirche	18 bis 21 Uhr
5.	Ordentliche Versammlung	Dorfburgergemeinde Madiswil	Gemeindesaal Dorfzentrum	13.30 Uhr
6.	Adventsweg im Zielackerwald	Spielgruppe «Zwärgliwärschtatt»	(mit Samichlous)	
6.	Wake up Jugendgottesdienst	Jugendarbeiterin Naomi Krebs und Team	Kirche	18.30 Uhr
7.	Leseabend (siehe Seite 45)	Lesekreis	Jakob-Käser-Stube, Chilespycher	19.30 Uhr
12.	Verkauf von Weihnachtsbäumen	Dorfburgergemeinde Madiswil	Gemeinde Werkhof	8.30 bis 10.30 Uhr
12.	Vielfältiger Bauernmarkt (siehe Seite 45)	Regio-Marktplatz Madiswil AG	Ehemaliges Landgebäude	9 bis 12.30 Uhr
12.	Adventsmarkt light (siehe Seite 43)	Regula und Ueli Bieri-Obrecht www.kunstundbieri.ch	Altes Schulhaus Wyssbach	14 bis 17 Uhr
24.	Familien-Christnachtfeier	Pfr. T. Hurni	Kirche	16.30 Uhr
24.	Christnachtfeier	Pfr. T. Hurni und Turmbläser	Kirche	22 Uhr
26.	Adventsweg im Zielackerwald	Spielgruppe «Zwärgliwärschtatt»		
Januar				
9.	Vielfältiger Bauernmarkt (siehe Seite 45)	Regio-Marktplatz Madiswil AG	Ehemaliges Landgebäude	9 bis 12.30 Uhr
12.	Seniorenachmittag	G. und A. Gasser und Team der KG	Gemeindesaal Dorfzentrum	14 Uhr
12.	Spielenachmittag – Neue oder altbekannte Gesellschaftsspiele ausprobieren mayscheine@bluewin.ch	Frauenverein Kleindietwil (Winterprogramm) 062 965 14 01, 079 453 31 52	Gemeindesaal Kleindietwil	14 Uhr
15.	Nothilfekurs	Samariterverein Madiswil	Schulhaus Neumatt	19 bis 22 Uhr
16.	Nothilfekurs	Samariterverein Madiswil	Schulhaus Neumatt	8.30 bis 12 Uhr 13 bis 16.15 Uhr
23.	Vielfältiger Bauernmarkt (siehe Seite 45)	Regio-Marktplatz Madiswil AG	Ehemaliges Landgebäude	9 bis 12.30 Uhr
27.	Mittagessen für Senioren und Alleinstehende	Vorbereitungsteam der KG	Zelgli-Treff	12 Uhr

ABGESAGT: Madiswiler Weihnachtsmärit

Schweren Herzens müssen wir mitteilen, dass der Vorstand beschlossen hat, den Märit abzusagen. Unser kleiner und feiner Märit lebt vom Zusammenstehen und Geniessen, was unter dem Schutzkonzept und den damit verbundenen Vorschriften nicht möglich ist. Wir können und möchten unsere Besucher nicht dem Risiko einer Ansteckung aussetzen.

Gewerbeverein Madiswil, Stephanie Wittwer

ABGESAGT: Kein Samichlous

Der traditionelle Anlass der Hornussergesellschaft Auswil-Wyssbach in der Hornusserhütte am 6. Dezember findet dieses Jahr wegen Covid-19 leider nicht statt.

ABGESAGT: Winterkonzert

Das Winterkonzert vom 29. November der Musikgesellschaft Madiswil findet wegen Covid-19 leider nicht statt.

**In diesem Jahr produzierten wir
252 Seiten über und für Madiswil.**

**Wir danken allen Inserenten für die Treue.
Sie machen es zusammen mit dem Beitrag
der Einwohnergemeinde und den
zahlreichen Spenden der Leserinnen
und Leser möglich, dass der LINKSMÄHDER
in einer Auflage von rund 1800 Exemplaren
kostenlos an jeden Haushalt gehen kann.**

**Allen Beteiligten ein grosses MERCI
für das Interesse und die tolle
Unterstützung!**

**Die Redaktion des LINKSMÄHDER
wünscht schöne Festtage und
ein gesundes neues Jahr.**



ortsverein
madiswil
„bringt Farbe in den Alltag“

Orientierung zur Hauptversammlung 2021

Als Herausgeberin der Dorfzeitung LINKSMÄHDER teilen wir Ihnen mit, dass wir infolge der epidemiologischen Lage unsere Hauptversammlung in schriftlicher Form durchführen werden.

Alle Mitglieder erhalten die Unterlagen im Januar 2021 per Post zugeschickt.

Mit einer Spende werden Sie Mitglied des Ortsvereins (siehe Hinweis rechts).



ortsverein
madiswil
„bringt Farbe in den Alltag“

Jede Spende ist willkommen!

Geschätzte Madiswiler und Madiswilerinnen

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie um eine Spende. Damit ermöglichen Sie uns, für Sie auch im kommenden Jahr ein interessantes und abwechslungsreiches Programm mit kulturellen Anlässen zusammenzustellen. Einen Einblick auf unsere Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.ortsverein-madiswil.ch

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit einer Spende mittels beiliegendem Einzahlungsschein werden Sie Mitglied des Ortsvereins und sind an unserer Hauptversammlung stimmberechtigt.

*Falls der Einzahlungsschein verloren ging:
Bernerland Bank Madiswil, Konto 30-38189-7
IBAN CH82 0631 3016 1835 1660 2
Vermerk: Mitgliederbeitrag/Spende für kulturelle Anlässe*

SCHÜRCH. DRUCK
& MEDIEN
gemeinsam gestalten

Bahnhofstrasse 9
4950 Huttwil
Telefon 062 959 80 70
info@schuerch-druck.ch
www.schuerch-druck.ch

LINKSMÄHDER-Wettbewerb

Zu gewinnen:
Gutschein
im Wert von
CHF 30.-



Finden Sie heraus, wo das Bild aufgenommen wurde und gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein der Biofarm!

Bildrätsel LINKSMÄHDER 89: Schornstein

In den USA würden Weihnachten in diesem Haus traurig ablaufen, denn dieser Schornstein bietet kein Durchkommen für einen Weihnachtsmann (geschweige für einen grossen Sack voller Geschenke...). Es sei denn, der «Santa Claus» hätte einen Büchsenöffner dabei.

Zum Glück gelangt in unseren Breitengraden der Weihnachtsmann oder das Christkind ganz unkompliziert durch die Wohnungstür in die gute Stube – die schöne Bescherung ist also gerettet. Doch die hier entscheidende Frage lautet: Wo steht dieser Schornstein?

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen 30-Franken-Gutschein der Biofarm in Kleindietwil.

Antworten bis spätestens 4. Januar 2021 mit untenstehendem Talon oder auf www.LINKSMAEHDER.ch/wettbewerb



DER GUTSCHEIN KANN ZUM BEISPIEL EINGELÖST WERDEN FÜR:



Kürbiskernöl – Dieses Öl aus Schweizer Bio-Anbau hat es in sich!

Kürbiskernöl ist wertvoll für die Ernährung, da es reich an mehrfach ungesättigten Fettsäuren, Vitaminen und Spurenelementen ist. Mit seinem röstigen Aroma, dem einmaligen Geschmack und seinem intensiven Grün gibt es Salaten, Saucen, Gemüse

und sogar Desserts eine leicht würzige Note.

Erhältlich im Biofachgeschäft, beim Detaillisten oder bei uns im Laden in Kleindietwil.

Auflösung des Bildrätsels aus dem LINKSMÄHDER 88:



Der Braui-Saal hinter der «Gnuss-Insle» (Bäckerei Felber und Kloster Metzgerei Haas AG) im Zentrum von Madiswil dürfte vielen bekannt sein. Der Saal des ehemaligen Restaurants Brauerei war früher Dreh- und Angelpunkt des Dorflebens. Demnächst soll dieser 1924 erstellte und nun leer stehende Saal renoviert werden. Wir hoffen, demnächst mehr darüber berichten zu können.

Trotz dieser Bekanntheit blieb das Fenster für viele Leserinnen und Leser ein Rätsel. Nur gerade sechs richtige Antworten trafen ein. Die richtige Antwort gewusst und gewonnen hat **Ivo Herrmann**, Höhenweg 5 in Madiswil. Herzliche Gratulation!

WETTBEWERB LINKSMÄHDER 89

Meine Lösung:

Einsenden an: Redaktion LINKSMÄHDER, Patrick Bachmann, Flurweg 1, 4936 Kleindietwil, redaktion@LINKSMAEHDER.ch oder bei der Gemeindeverwaltung abgeben.

Vorname

Name

Adresse

E-Mail oder Telefon

Einsendeschluss: 4. Januar 2021